

(IV.) ERSTE REDE GEGEN PHILIPPOS.

EINLEITUNG.

Die einzige Notiz aus dem Altertum über die Zeit, in welcher diese Rede gehalten ist, findet sich bei Dionysios von Halikarnafs im 1. Briefe an Ammāos Kap. 4: *μετὰ δ' Εὐδήμιον ἦν Ἀριστόδημος ἄρχων* (Ol. 107, 1. 352/351), *ἐφ' οὗ τῶν κατὰ Φιλίππου δημηγοριῶν ἤρξατο καὶ λόγους ἐν τῷ δήμῳ διέθετο περὶ τῆς ἀποστολῆς ξενικοῦ στρατεύματος καὶ τῶν δέκα ταχειῶν τριήρων εἰς Μακεδονίαν*. Was er aber eigentlich unter der ersten Philippischen Rede verstanden wissen will, wird erst weiter unten an einer Stelle des 10. Kap. klar, wo er, nachdem er von den drei olynthischen Reden gesprochen, so fortfährt: *μετὰ γὰρ ἄρχοντα Καλλιμάχον* (107, 4. 349/348), *ἐφ' οὗ τὰς εἰς Ὀλυνθον βοηθείας ἀπέστειλαν Ἀθηναῖοι πεισθέντες ὑπὸ Δημοσθένους, Θεόφιλος ἐστὶν ἄρχων* (108, 1. 348/347), *καθ' ὃν ἐκράτησε τῆς Ὀλυνθίων πόλεως Φίλιππος, ἔπειτα Θεμιστοκλῆς* (108, 2. 347/346), *ἐφ' οὗ τὴν ἕκτην τῶν κατὰ Φιλίππου δημηγοριῶν ἀπήγγειλε Δημοσθένης, περὶ τῆς φυλακῆς τῶν νησιωτῶν καὶ τῶν ἐν Ἑλλησπόντῳ πόλεων, ἧς ἐστὶν ἀρχὴ „ἂ μὲν ἡμεῖς, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δεδυνήμεθα εὖρεῖν, ταῦτ' ἐστὶ“*. Über die Schwierigkeit zwar, die in der Zählung einer sechsten Rede liegt, welche, nachdem nur vier vorausgegangen, doch erst die fünfte ist, ist leicht dadurch hinwegzukommen, das man das verschriebene *ἕκτην* in *πέμπτῃν* verwandelt, was auch dadurch sich als notwendig herausstellt, das die folgende Rede vom Frieden von Dionysios ohne Angabe ihrer Zahl unter die Philippischen eingereiht und erst die nächste (zweite Philippische) als die siebente bezeichnet wird. Welches ist denn nun aber jene fünfte Philippische? Hier kommt die Auctorität des Dionysios mit der handschriftlichen Überlieferung in einen argen Konflikt. Was ihm

die fünfte Philippische Rede, das ist in allen unseren Handschriften des Demosthenes nichts als der zweite Teil der ersten (§ 30—52). Diese Trennung der Rede in zwei der Zeit wie dem Wesen nach verschiedene hat in der alten Zeit keinen Beifall gefunden, wenigstens findet sich in den uns erhaltenen Schriften der alten Grammatiker davon keine Spur, im Gegenteil wird ihr in den Scholien sogar geradezu widersprochen. In der neueren Zeit zwar sind einige Male Stimmen zu Gunsten der Ansicht des Dionysios laut geworden: allein es bedarf nur eines unbefangenen und unbestochenen Urteils, um zu erkennen, daß jene Ansicht ein bloßes Hirngespinnst und die erste Philippische Rede, wie sie uns vorliegt, ein unteilbares Ganze, aus einem Gusse entstanden ist. Bekennt man sich aber zu der Meinung des Dionysios, so muß man auch noch einen Schritt weiter gehen. Weder die eine noch die andere Hälfte an und für sich ist eine Demosthenische Rede im vollen Sinne: der einen würde der Schluß, der anderen der Anfang fehlen, denn so schließt weder Demosthenes, noch beginnt er so eine Rede: beides würden also höchstens Bruchstücke verschiedener Reden sein. Der Grund jener Trennung selbst aber ist neuerdings (von Böhnecke in den Forschungen auf dem Gebiete der att. Redner Bd. 1, S. 246 ff.) mit großer Wahrscheinlichkeit in der unkritischen Art und Weise gesucht worden, auf welche Dionysios die Chronologie der Philippischen Reden des Demosthenes lediglich unter Benutzung der Atthis des Philochoros festzustellen suchte.

Was die Zeit der Rede anlangt, so scheint man fast allgemein im Altertum den Ausgang der 107. Olympiade als diese betrachtet zu haben. Darauf weist sowohl die handschriftliche Überlieferung hin, nach welcher die Rede sich unmittelbar an die olynthischen anschließt, als auch der Umstand, daß sie von den Grammatikern, die darin ohne Zweifel an die alexandrinische Anordnung sich anschlossen, durchgängig als die vierte Philippische gezählt wird. Für eben diese Zeit erklärte sich noch neuerdings Böhnecke a. O. S. 222 ff. Dagegen hat Schäfer Dem. 2, 66 ff. (vergl. auch Fuchs, Progr., Urach, Tübingen 1875) in überzeugender Weise dargethan, daß der Zeitpunkt der Rede kein anderer sein kann als der von Dionysios a. O. für ihre erste Hälfte angenommene, das Jahr des Archon Aristodemus, Ol. 107, 1, Frühjahr 351.¹⁾ Dafür spricht, daß kein Ereignis zur Sprache kommt,

1) Blafs nimmt mit mehr Recht an, daß die Rede in die zweite Hälfte des attischen Jahres 351 falle, indem hier auf Philippos' Erkrankung angespielt wird.

das nachweislich über diesen Zeitpunkt hinausginge, vielmehr die erwähnten von jüngstem Datum alle der unmittelbar vorhergehenden Zeit angehören, wie der Verlust von Pydna, Poteidäa, Methone, Pagasä (Ol. 105, 4—106, 4) § 4. 35, der Zug der Athener nach Euböa (Ol. 105, 3) und nach Pylä (Ol. 106, 4) § 17. 41, Philippos' Operationen gegen Pylä (Ol. 106, 4) § 17, gegen den Chersonesos und Olynthos (Ol. 107, 1) § 17. 41. Und noch handelt es sich um Amphipolis (§ 12), noch ist Euböa, mit dem es bereits Ol. 107, 2 zum Kampfe kam, im Bunde mit Athen und Philippos erst im Begriffe beide Staaten miteinander zu verfeinden (§ 37), noch beschränkt sich die Parteinahme für Philippos, die Ol. 107, 4 schon in vollem Gange war, auf bloß gelegentliche Zwischenträgeri (§ 18). Wäre dagegen die Rede Ol. 107, 4, und erst nach den olynthischen gehalten, so würde es völlig unbegreiflich sein, wie es der Redner über sich gewinnen konnte, zumal angesichts der von ihm § 13 ff. gemachten Vorschläge zur Kriegführung gegen Ph., des gegenwärtig so bedenklichen Standes der olynthischen Sache mit keinem Worte zu gedenken. Endlich bezeichnet D. im Eingange selbst sein diesmaliges Auftreten als sein erstes selbständiges Vorgehen im Kriege mit Philippos.

Es war diesmal nicht ein besonderes Ereignis, dessen Meldung vom Kriegsschauplatze Besorgnis in Athen erregt und dessen unmittelbaren Folgen man vorzubeugen oder zu begegnen gesucht hätte; die Athener hatten weislich einmal die Sache selbst in die Hand genommen und berieten über das was Philippos gegenüber von nöten sei (§ 1). D. ergriff hierbei die Initiative und benutzte die Gelegenheit seinen Mitbürgern einmal im allgemeinen ihre unverzeihliche Fahrlässigkeit in der Führung des makedonischen Krieges vorzuhalten und sie zu einem energischen Auftreten anzutreiben, sodann aber insbesondere — und das ist der eigentliche Kern der Rede — in betreff der Art der Kriegführung positive Vorschläge zu machen, wie sie durch die gemachten Erfahrungen geboten waren. Diese Vorschläge gehen darauf hinaus, eine Flotte von 50 Kriegsschiffen nebst der entsprechenden Zahl von Transportfahrzeugen in Bereitschaft zu setzen, um teils dem Feinde zu imponieren, teils im Notfall sogleich mit der erforderlichen und zwar aus den Bürgern selbst zu bildenden Macht nach dem vom Feinde jedesmal gefährdeten Punkte hinein zu können, mittlerweile aber — und das ist ihm die Hauptsache — ein kleines Heer von 2000 Fußgängern und 200 Reitern, wovon der vierte Teil aus Bürgern zu bestehen habe, und

welches unter öfterer Ablösung der Mannschaften stets vollzählig zu erhalten sei, zu rüsten und unter der Bedeckung von 10 Kriegsschiffen nach der feindlichen Küste zu entsenden, nicht um Philippos im offenen Felde die Spitze zu bieten, sondern um im kleinen Krieg nach Art der Freibeuter durch Überfälle und Raubzüge den Feind zu beschäftigen und zu ermüden. Daran schließt sich eine Berechnung der zur Aufstellung und Unterhaltung dieses letzten Corps erforderlichen Geldmittel. Der finanzielle Nachweis über das Aufbringen dieser Summen aber war in einem besonderen Mémoire entwickelt, welches, wie Ähnliches anderwärts, als wörtlich zu verlesender Teil nicht in die Rede selbst mit aufgenommen worden ist (29).

Die Frage nach dem Erfolg der Rede endlich läßt sich nicht mehr mit Bestimmtheit beantworten; doch dürfte aus dem Inhalte der Zeit nach zunächst liegenden Reden, der olynthischen, wohl der Schlufs gezogen werden müssen, dafs derselbe in der Hauptsache nicht der gewünschte war. Die 2, 16 erwähnte Blockade der makedonischen Küste wenigstens liegt in der Zeit zu weit ab, als dafs man sie mit Sicherheit als eine unmittelbare Folge der vorliegenden Rede betrachten könnte.

ΚΑΤΑ ΦΙΛΙΠΠΟΥ Α.

IV. p. 40 R.

Εἰ μὲν περὶ καινοῦ τινος πράγματος προτίθετο, ἃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λέγειν, ἐπισχῶν ἂν ἕως οἱ πλεῖστοι τῶν εἰωθότων γνώμην ἀπεφήναντο, εἰ μὲν ἤρεσκε τί μοι τῶν ὑπὸ τούτων ῥηθέντων, ἤσυχίαν ἂν ἤγον, εἰ δὲ μή, τότε ἂν αὐτὸς ἐπειρώμην ἃ γιγνώσκω λέγειν. ἐπειδὴ δ' ὑπὲρ ὧν πολλάκις εἰρήκασιν οὔτοι πρότερον, συμβαίνει καὶ νυνὶ σκοπεῖν, ἡγοῦμαι καὶ πρῶτος ἀναστάς εἰκότως ἂν συγγνώμης τυγχάνειν. εἰ γὰρ ἐκ τοῦ παρεληλυθότος χρόνου τὰ δέονθ' οὔτοι συνεβούλευσαν, οὐδὲν ἂν ὑμᾶς νῦν ἔδει βουλευέσθαι.

2 Πρῶτον μὲν οὖν οὐκ ἀθυμητέον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῖς παροῦσι πράγμασιν, οὐδ' εἰ πάνν φραύλως ἔχειν δοκεῖ. ὃ γὰρ ἔστι χεῖριστον αὐτῶν ἐκ τοῦ παρεληλυθότος χρόνου,

1. προτίθετο] Das Imperf., weil die Thätigkeit der Behörde, deren Geschäft es war die Beratungsgegenstände der Volksversammlung zur Begutachtung zu unterbreiten (zu 3, 18), auch noch während der Debatten als fortwirkend gedacht ist. — ἐπισχῶν ἂν] Das ἂν erstreckt sich zugleich mit auf ἀπεφήναντο. — τῶν εἰωθότων, nämli. γνώμην ἀποφῆνασθαι. Die ganze Stelle ist bewußte Nachahmung von Isokr. S. 1 u. 6, 2 ἐγὼ δ', εἰ μὲν τις τῶν εἰθισμένων ἐν ὑμῖν ἀγορευεῖν ἀξίως ἦν τῆς πόλεως εἰρηκώς, πολλὴν ἂν ἤσυχίαν ἤγον· νῦν δ' ὄρων — ἀνέστην ἀποφανοῦμενος ἃ γιγνώσκω περὶ τούτων. Vgl. die Parodie dieses locus communis bei Arist.

Ekkli. 151 ἐβουλόμην μὲν ἔτερον ἂν τῶν ἡθάρων λέγειν τὰ βέλτισθ', ἢ ἐκαθήμην ἡσυχος· νῦν δ' οὐκ ἔάσω u. s. w. — τότε ἂν] auf τότε ruht der Ton. Der Redner entschuldigt nicht, daß er aufgetreten ist, sondern daß er es zuerst von allen thut. — ἀναστάς] Schon die Homerischen Helden erhoben sich beim Beginn der Rede. Vergl. 6, 3. — ἐκ τοῦ παρεληλυθότος χρόνου] S. zu § 2. — ἔδει βουλευέσθαι] der Redner spielt mit den Assonanzen: τὰ δέονθ' — συνεβούλευσαν — ἔδει βουλευέσθαι.

2. ὃ γὰρ — ὑπάρχει] 9, 5 το χεῖριστον ἐν τοῖς παρεληλυθόσι τοῦτο πρὸς τὰ μέλλοντα βέλτιστον ὑπάρχει. Mit diesem Para-

τοῦτο πρὸς τὰ μέλλοντα βέλτιστον ὑπάρχει. τί οὖν ἐστὶ τοῦτο; ὅτι οὐδέν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῶν δεόντων ποιούντων ὑμῶν κακῶς τὰ πράγματα ἔχει· ἐπεὶ τοι εἰ πάνθ' ἃ προσῆκε πραττόντων οὕτως εἶχεν, οὐδ' ἂν ἐλλίψις ἦν αὐτὸ βελτίω γενέσθαι. ἔπειτ' ἐνθυμητέον καὶ παρ' ἄλλων ἀκούουσιν καὶ τοῖς εἰδόσιν αὐτοῖς ἀναμιμνησκομένοις, ἡλίγκη ποτ' ἐχόντων δύναμιν Λακεδαιμονίων — ἐξ οὗ χρόνος οὐ πολὺς — ὡς καλῶς καὶ προσηκόντως οὐδὲν ἀνάξιον ὑμεῖς ἐπράξατε τῆς πόλεως, ἀλλ' ὑπεμείναθ' ὑπὲρ τῶν δικαίων τὸν πρὸς ἐκείνους πόλεμον. τίνος οὖν ἕνεκα * ταῦτα λέγω; ἴν' εἰδῆτ', ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ θεάσασθε, ὅτι οὐδὲν οὔτε φυλαττομένοις ὑμῖν ἐστὶ φοβερόν οὔτ', ἂν ὀλιγωρῆτε, τοιοῦτον, οἷον ἂν ὑμεῖς βούλοισθε, παραδείγμασι χρώμενοι τῇ τότε ῥώμῃ τῶν Λακεδαιμονίων, ἧς ἐκρατεῖτ' ἐκ τοῦ προσέχειν τοῖς πράγμασι τὸν νοῦν, καὶ τῇ νῦν ὕβρει τούτου, δι' ἣν ταραττόμεθ' ἐκ τοῦ μηδὲν φροντίζειν ὧν ἐχρήν. εἰ δέ τις ὑμῶν, ὃ ἄν-

doxon fesselt der Redner die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer. Die Präposition ἐκ bezeichnet den Eintritt einer Zeit als Anfangspunkt einer ganzen Reihe von Momenten, also diese mit inbegriffen den ganzen Verlauf derselben, = ἐν. Vgl. 18, 203 οὐδ' ἡδυνήθη πόποτε τὴν πόλιν οὐδεὶς ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου πείσαι. 20, 141 μεγίστας δίδοτ' ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου δωρεάς. 24, 90 περὶ τῶν ἐκ τοῦ παρεληλυθότος χρόνου κριθέντων. — αὐτῶν, an ihnen, mit δ zu verbinden. — ποιούντων — πραττόντων] ohne Unterschied der Bedeutung, wie 3, 15.

3. ἐνθυμητέον, näml. ὑμῶν, mit Anklang an das vorhergehende ἀθυμητέον. — τοῖς εἰδόσιν αὐτοῖς] Dieser Zusatz hätte fehlen können, da ἀναμιμνησκομένοις dem ἀκούουσιν entspricht. Aber einerseits machte παρ' ἄλλων einen Gegensatz wünschenswert, andererseits erregen gerade Verletzungen des Ebenmaßes die Aufmerksamkeit. — ἡλί-

κην — ὡς καλῶς] Wie die Römer, so verbinden auch die Griechen mehrere Relativa u. Fragpronomina in einem Satze ohne Copula: wie wir trotz der großen Macht'. So unten § 36. 19, 61 ἴν' εἰδῆθ' οἷον ὑπαρχόντων αὐτοῖς παρ' ὑμῶν οἷον ἔτυχον. 19, 63 σκοπεῖτε τίνα πιστεύσαντες τί ἔπασχον. 21, 175 τί πεποιηκότες αὐτῶν ἔνοιον τίνος ὀργῆς τετραχῆσαι. — ἐξ οὗ χρόνος οὐ πολὺς, näml. ἐστὶ, eine fast adverbialisch gebrauchte Formel. Isokr. 5, 47 οἱτοὶ γὰρ ἀρχοντες τῶν Ἑλλήνων οὐ πολὺς χρόνος ἐξ οὗ — εἰς τοσαύτην μεταβολὴν ἦλθον. Übrigens meint D. den korinthischen und den böotischen Krieg, worüber 18, 96. 20, 52 ff. und oben zu 2, 24. — ὑπὲρ τῶν δικαίων] Dafs die Gerechtsame der Hellenen zu verstehen seien, bedurfte für die Athener keiner besonderen Erinnerung. — τοῦτου] Jeder der Zuhörer wufste ja, wer dieser οὗτος wäre. — μηδέν] = nihil ist hier nur vollere Negation.

δρες Ἀθηναῖοι, δυσπολέμητον οἶεται τὸν Φίλιππον εἶναι, σκοπῶν τὸ τε πλῆθος τῆς ὑπαρχούσης αὐτῷ δυνάμεως καὶ τὸ τὰ χωρία πάντ' ἀπολωλέναι τῇ πόλει, ὀρθῶς μὲν οἶεται, λογισάσθω μέντοι τοῦθ', ὅτι εἴχομεν ποθ' ἡμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Πύδναν καὶ Ποτείδαϊαν καὶ Μεθώνην καὶ πάντα τὸν τόπον τοῦτον οἰκίον κύκλω, καὶ πολλὰ τῶν μετ' ἐκείνου νῦν ὄντων ἔθνῶν αὐτονομούμενα καὶ ἐλεύθερ' ἐπῆρχε καὶ μᾶλλον ἡμῖν ἐβούλετ' ἔχειν οἰκείως
 5 ἢ κείνῳ. εἰ τοίνυν ὁ Φίλιππος τότε ταύτην ἔσχε τὴν γνώμην, ὡς χαλεπὸν πολεμεῖν ἔστιν Ἀθηναίοις ἔχουσι τοσαύτ' ἐπιτειχίσματα τῆς αὐτοῦ χώρας ἔρημον ὄντα συμμάχων, οὐδὲν ἂν ὧν νυνὶ πεποιήκεν ἔπραξεν, οὐδὲ τοσαύτην ἐκτίησατο δύναμιν. ἀλλ' εἶδεν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο καλῶς ἐκείνος, ὅτι ταῦτα μὲν ἔστιν ἅπαντα τὰ χωρὶ ἄθλα τοῦ πολέμου κείμεν' ἐν μέσῳ, φύσει δ' ὑπάρχει τοῖς παροῦσι τὰ τῶν ἀπόντων καὶ τοῖς ἐθέλουσι
 6 πονεῖν καὶ κινδυνεύειν τὰ τῶν ἀμελούντων. καὶ γὰρ τοὶ ταύτην χρησάμενος τῇ γνώμῃ πάντα κατέστραπται καὶ ἔχει, τὰ μὲν ὡς ἂν ἐλὼν τις ἔχοι πολέμῳ, τὰ δὲ σύμμαχα καὶ φίλα ποιησάμενος. * καὶ γὰρ συμμαχεῖν καὶ

4. τὰ χωρία, die nachher Genannten. — οἶεται] Die Wiederholung dieses Verbums im Vorder- und Nachsatz ist beabsichtigt. — Πύδναν, Ποτείδαϊαν, Μεθώνην] Vgl. die Einl. zu 1—3 und 1, 12. — τοῦτον, dort mit entsprechender Geste. — οἰκίον, zu eigen, mit εἴχομεν zu verbinden, wie κύκλω mit πάντα. — πολλὰ τῶν — κείνῳ] die Thessaler, Päoner, Illyrier. Vgl. 1, 23. — μᾶλλον] ist eng mit ἐβούλετ' zu verbinden.

5. ἐπιτειχίσματα τῆς αὐτοῦ χώρας, = ἐπὶ τὴν αὐτοῦ χώραν. wie 18, 71, feste Plätze als Stützpunkte beim Angriff auf sein Land. αὐτοῦ nicht unmittelbar auf Philippos, sondern auf das in ὄντα liegende allgemeinere τινα (zu 2, 5) zu beziehen. — ἐκτίησατο] steht

noch unter der Wirkung des vorherg. ἂν. Vgl. 3, 14. — εἶδεν, er sah, erkannte. — καλῶς] = probe sciebat, doch mit ironischer Färbung. — τοῖς παροῦσι] nämlich ἔργοις, denen, die auf dem Platze sind, τοῖς ἐθέλουσι πονεῖν καὶ κινδυνεύειν. Zu dem Gedanken vgl. Liv. IX, 40, 5: et omnia illa (praemia) victoriam sequi et ditem hostem quamvis pauperis victoris praemium esse.

6. χρησάμενος] in dieser Verbindung formelhaft. Der Aorist bezeichnet das Eintreten der Handlung: 'nachdem er zu dieser Ansicht gelangt war'. Wir pflegen das Präsens zu setzen: 'in dieser Ansicht' weil wir an die Fortdauer der Ansicht während der Handlung denken. So ist es im Lat. bei *ratus*

προσέχειν τὸν νοῦν τούτοις ἐθέλουσιν ἅπαντες, οὓς ἂν ὀρώσι παρεσκευασμένους καὶ πράττειν ἐθέλοντας ἢ χρῆ. ἂν τοίνυν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ὑμεῖς ἐπὶ τῆς τοι- 7 αὐτῆς ἐθελήσητε γενέσθαι γνώμης νῦν, ἐπειδήτερον οὐ πρότερον, καὶ ἕκαστος ὑμῶν, οὐ δεῖ καὶ δύναται ἂν παρασχεῖν αὐτὸν χρήσιμον τῇ πόλει, πᾶσαν ἀφείς τὴν εἰρω- νεῖαν ἔτοιμος πράττειν ὑπάρξει, ὃ μὲν χρήματα ἔχων εἰσ- φέρειν, ὃ δ' ἐν ἡλικίᾳ στρατεύεσθαι, — συνελόντι δ' ἀπλῶς, ἂν ὑμῶν αὐτῶν ἐθελήσητε γενέσθαι καὶ παύσησθ' αὐτὸς μὲν οὐδὲν ἕκαστος ποιήσειν ἐλλείζων, τὸν δὲ πλη- σίον πάνθ' ὑπὲρ αὐτοῦ πράξειν, καὶ τὰ ὑμέτερόν αὐτῶν κομιεῖσθε, ἂν θεὸς θέλη, καὶ τὰ κατεροραθυμημένα πάλιν ἀναλήψεσθε, κάκεινον τιμωρήσεσθε. μὴ γὰρ ἄς θεῶ νομί- 8 ζετ' ἐκείνω τὰ παρόντα πεπηγῆναι πράγματα ἄθανάτα, ἀλλὰ καὶ μισεῖ τις ἐκείνον καὶ δέδιεν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ φθονεῖ καὶ τῶν πάνυ νῦν δοκούντων οἰκείως ἔχειν καὶ ἅπανθ', ὅσα περὶ κἂν ἄλλοις τισὶν ἀνθρώποις ἐν,

u. s. w. — καὶ προσέχειν — ἅπαν-
τες] ist ein Hexameter. S. zu 1, 5.

7. δεῖ, neben δύναται ἂν, weil die Pflicht an keine Bedingung gebunden ist. Auch ist οὐ δεῖ ein bestimmter Begriff geworden. Aus dem Genetiv οὐ ist für die Fortsetzung des Satzes ein ἐν ὃ zu ergänzen. — εἰρωνεῖαν, Ausflüchte, Vorwände, unter denen man sich seiner Schuldigkeit als über die eigenen Kräfte gehend entzieht. εἰρωνεῖα τὸ ἐναντίον ἐστὶ τῇ ἀλαζονείᾳ, ὅταν δυνάμενός τις ποιῆσαι φάσκη μὴ δύνασθαι ἄλαζων γὰρ ἐστὶν ὃ ἐπὶ πλέον τὰ ἑαυτοῦ κομίζων καὶ αἰζων, εἰρων δὲ — ὃ ἐπὶ τὸ ἥττον ἄγων καὶ μειῶν. Bekk. Anecd. gr. 243, 20. Vgl. unten § 37. Der Artikel τὴν 'diese eure' sei es angeborne oder besser bisher gebrauchte. — ὃ ἐν ἡλικίᾳ] S. zu 3, 4. — συνελόντι δ' ἀπλῶς, kurz und gut. Verst. εἰπεῖν. Vgl. Anaxilas bei Athen. 13, 258^e συντεμόντι δ' οὐδὲ ἐν ἔσθ' ἑταίρας ὅσα

περὶ ἐστὶ θηοῖ' ἐξωλέστερον. — ὑμῶν αὐτῶν γενέσθαι: euch selbst zugehören. 'Herren eurer selbst zu werden'; denn bisher blickten sie stets auf andere. Vgl. zu 2, 30. — παύσησθ' — ἕκαστος] konstruiere: παύσησθ' ἐλλείζων αὐτὸς μὲν οὐδὲν ἕκαστος ποιήσειν, τὸν δὲ πλησίον. Vgl. § 48, 5, 19. 9, 29 und Krüger § 58, 4, 5. — πάλιν ἀναλήψεσθε, eine den Griechen sehr geläufige Abundanz des Ausdrucks, welche bei der mündlichen Rede als solche überhaupt nicht empfunden wurde, wie 11, 21 u. 6. Ebenso πάλιν ἀναχωρεῖν Thuk. 2, 5.

8. ἀθανάτα, proleptisch, 'sodafs oder als ob sie unvergänglich sei'. — μὴ γὰρ — ἀλλὰ καὶ] = tantum abest ut — ut contra, vgl. zu 1, 28. — τις, mancher. Der davon abhängige Genetiv steht am Ende des Satzes. Über die Sache 1, 22 ff. 2, 15 ff. — ἅπανθ', alle Leidenschaften. — ὅσα περὶ κἂν — ταῦτα κἂν] Der Grieche hebt die Verglei-

ταῦτα κὰν τοῖς μετ' ἐκείνου χρῆ νομίζεῖν ἐνεῖναι. κατέ-
 πτηχε μέντοι πάντα ταῦτα νῦν, οὐκ ἔχοντ' ἀποστροφὴν
 διὰ τὴν ὑμετέραν βραδυτῆτα καὶ ῥαθυμίαν, ἣν ἀποθέσθαι
 9 φημί δεῖν ἤδη. ὁρᾶτε γάρ, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ πρᾶ-
 γμα, οἱ προελήλυθεν ἀσελγείας ἄνθρωπος, ὃς οὐδ' αἴρεσιν
 ὑμῖν δίδωσι τοῦ πράττειν ἢ ἄγειν ἡσυχίαν, ἀλλ' ἀπειλεῖ
 καὶ λόγους ὑπερηφάνους, ὡς φασί, λέγει, καὶ οὐκ οἴος
 ἐστὶν ἔχων ἅ κατέστραπται μένειν ἐπὶ τούτων, ἀλλ' αἰ-
 10 τι προσπεριβάλλεται καὶ κύκλω * πανταχῆ μέλλοντας
 ἡμᾶς καὶ καθημένους περιστοιχίζεται. πότ' οἶν, ὦ ἄν-
 δρες Ἀθηναῖοι, πόθ' ἅ χρῆ πράξετε; ἐπειδὰν τί γένη-
 ται; ἐπειδὰν νῆ Δί' ἀνάγκη ἦ. νῦν δὲ τί χρῆ τὰ γιγνό-

chung noch durch ein καὶ in dem relativen Vergleichungsgliede, welches im Deutschen nicht übersetzt werden darf. Xen. Anab. 2, 1, 22 ἀπάγγελλε τοῖνυν καὶ περὶ τούτων οὐ καὶ ἡμῖν ταῦτα δοκεῖ ἄπερ καὶ βασιλεῖ. D. 21, 1 ἐγὼ δ' ὅπερ ἂν καὶ ὑμῶν ἕκαστος ὑβρισθεὶς προελετο πράξαι, τοῦτο καὶ αὐτὸς ἐποίησα. Lys. 30, 1 ἐπειδὴ τοῖνυν καὶ τῶν ἀπολογουμένων ἀποδέχεσθε, ἀξιῶ καὶ τῶν κατηγορῶν ὑμᾶς ἀκούσασθαι u. ὁ. — πάντα ταῦτα, alle diese Völkerschaften. Das Neutrum faßt dieselben ohne Rücksicht auf ihren persönlichen Inhalt als Massen zusammen. So auch sonst bei Mehrheiten persönlicher Subjekte, wo dieselben in der Totalität ihrer Erscheinung vorgestellt werden, wie 18, 318 ἀλλὰ πρὸς τοὺς ζῶντας τὸν ζῶντα ἐξέταξε καὶ τοὺς καθ' αὐτόν, ὡσπερ τὰλλα πάντα, τοὺς ποιητὰς, τοὺς χοροὺς, τοὺς ἀγωνιστὰς. Xen. Ok. 6, 13 τοὺς μὲν γὰρ ἀγαθοὺς τέκτονας, χαλκείας ἀγαθοὺς, ζωγράφους ἀγαθοὺς, ἀνδριαντοποιοὺς καὶ τὰ ἄλλα τὰ τοιαῦτα πάνν ὀλίγος μοι χρόνος ἐγένετο ἱκανὸς περιελθεῖν. Man achte übrigens auf die Voranstellung des an πεπηγῆναι assonierenden Verbuns: κατέπτηχε: 'nur ge-

duckt' u. s. w. — ἀποστροφὴν] ἀντὶ τοῦ καταστροφῆν Harp.

9. τὸ πρᾶγμα — ἀνθρώπος] Der Relativsatz führt spezieller aus, was πρᾶγμα zu allgemein bezeichnet. Zwischen πρᾶγμα und οἱ findet Pause und Hiatus statt. Überhaupt ist ja der logische Bezug zwischen Hauptsatz und indirektem Frage-satz im Griechischen ein loserer, als im Deutschen. — καθημένους] S. zu 2, 23. — περιστοιχίζεται] ἐκ μεταφορᾶς τῶν κνηγετῶν κατὰ γὰρ τὰς ἐκδρομὰς τῶν θηρίων ὁρᾶ ξύλα ἰστάσιν, ἃ καλοῦσι στοιχοὺς ἢ στόχους, καταπετανόντες αὐτῶν δίκτυα, ἢ ἐὰν αὐτοὺς ἐκφύγῃ τὰ θηρία, εἰς τὰ δίκτυα ἐμπέσῃ, ὡς ὑποσημαίνει Ξενοφῶν ἐν τῷ κνηγετικῷ (6, 5). Harp. Vgl. 6, 27.

10. ἐπειδὰν τί γένηται:] Die wörtliche Übersetzung: wenn was dann geschehen sein wird? ist im Deutschen unmöglich für: Was soll zuerst geschehen sein? Dieses Hineinziehen der Frage in einen abhängigen Satz ist dem Griechischen sehr geläufig. Vgl. Xenoph. Mem. 1. 4. 14: ἀλλ' ὅταν τί ποιήσωσι, νομίζεσθε αὐτοὺς σοῦ φροντίζειν; Plat. Gorg. 448^c u. s. w. — νῆ Δί', giebt dem Satze ironische Färbung. Diese Bedeutung hat νῆ Δί' besonders bei

μεν' ἡγεῖσθαι; ἐγὼ μὲν γὰρ οἶμαι τοῖς ἐλευθέροις με-
γίστην ἀνάγκην τὴν ὑπὲρ τῶν πραγμάτων αἰσχύνῃν εἶναι.
ἢ βούλεσθε, εἰπέ μοι, περιόντες αὐτῶν πυνθάνεσθαι·
„λέγεται τι καινόν;“ γένοιτο γὰρ ἂν τι καινότερον ἢ Μα-
κεδῶν ἀνὴρ Ἀθηναίους καταπολεμῶν καὶ τὰ τῶν Ἑλλή-
νων διοικῶν; „τέθνηκε Φίλιππος;“ „οὐ μὰ Δι', ἀλλ' 11
ἄσθενεϊ.“ τί δ' ὑμῖν διαφέρει; καὶ γὰρ ἂν οὗτός τι
πάθῃ, ταχέως ὑμεῖς ἕτερον Φίλιππον ποιήσετε, ἅπερ
οὕτω προσέχητε τοῖς πράγμασι τὸν νοῦν· οὐδὲ γὰρ οὗτος
παρὰ τὴν αὐτοῦ ῥώμην τοσοῦτον ἐπηύξηται ὅσον παρὰ
τὴν ἡμετέραν ἀμέλειαν. καίτοι καὶ τοῦτο· εἴ τι πάθοι 12
καὶ τὰ τῆς τύχης ἡμῖν, ἢπερ ἀεὶ βέλτιον ἢ ἡμεῖς ἡμῶν

Selbsteinwürfen, vgl. 8, 7 u. ö. — νῦν — ἡγεῖσθαι] für was (vgl. 9, 16. 39) soll man denn den jetzigen Stand der Dinge halten? näml. εἰ μὴ ἀνάγκη. An die Antwort schließt sich γὰρ — ἐγὼ — εἶναι] Vgl. 8, 51. — εἰπέ μοι] wie ἀγε und φέρε in der Anrede ohne Rücksicht auf den Numerus des Verbums. Vgl. 8, 74. — περιόντες] mit Beziehung auf die Gewohnheit der Athener müßig umherzuschlendern und die Zeit mit politischem Geschwätz hinzubringen. Vgl. § 48 und 6, 14. 18, 158. 323. 19, 288. — αὐτῶν. = ἀλλήλων, wie 9, 12. 21 und Krüger § 51, 2, 16. — πυνθάνεσθαι] Vgl. zu 2, 23. Dazu Apostelgesch. 17, 21 Ἀθηναῖοι δὲ πάντες καὶ οἱ ἐπιδημοῦντες ξένοι εἰς οὐδὲν ἕτερον ἠκαίρουσιν ἢ λέγειν τι ἢ ἀκοῦν τι καινότερον. — γένοιτο γὰρ] oft mit Bezug auf den unterdrückten Ausdruck der Verwunderung, Mifsbilligung und dgl. Vgl. 4, 27. 8, 33. 9, 17. 68. — Μακεδῶν ἀνὴρ] verächtlich und darum mit Ἀθηναίους, diesem Volke, das nach der Griechengöttin Athene sich nannte, zusammengestellt. Man achte auch auf die starken Verba: καταπολεμῶν und διοικῶν. Es gilt ja eben die αἰσχύνῃν ὑπὲρ τῶν πραγμ., 'das Beschämende der Lage', nachzuweisen.

Demosthenes I. 8. Aufl.

11. τέθνηκε — ἀσθενεῖ] Als Probe eines Zwiegesprächs der Neuigkeitskrämer mit den entsprechenden Gesten und Accenten getragen zu denken. Der eine fragt, ob die große Neuigkeit sich bestätigt, der andere hat direkte Nachricht. D. macht sich über beide lustig. Dergleichen Gerüchte gelangten öfter nach Athen, s. 1, 13. 3, 5, und entbehrten auch nicht immer alles Grundes, s. 18, 67. — μὰ Δι'] kommt nur in negativen Sätzen vor; D. hat von allen Rednern die meisten Schwurpartikel; doch bevorzugt er die kurzen: πρὸς Διός, πρὸς θεῶν, Ἡράκλειε u. s. w. — ἂν τι πάθῃ] S. zu 3, 15. — οὕτω, in der bisherigen Weise. — παρὰ] causal, wie 9, 2.

12. καίτοι καὶ τοῦτο] Dieselbe Formel, durch einen Verbalbegriff wie ἐνθνημητόν oder dergl. zu vervollständigen, kommt bei beiläufiger Hinzufügung noch eines Momentes auch 18, 123 und in der Fassung καὶ γὰρ τοῦτο 19, 314 und καὶ γὰρ αὖ τοῦτο 21, 167 vor. — τὰ τῆς τύχης] unbestimmter Ausdruck für ἡ τύχη. Durch die Unbestimmtheit des Ausdrucks wird gewissermaßen ihre schauerliche Größe geschildert. Zur Sache verdient eine Stelle aus dem Scholiasten des Ari-

αὐτῶν ἐπιμελούμεθα, καὶ τοῦτ' ἐξεργάσαιτο, ἵσθ' ὅτι πλησιον μὲν ὄντες, ἅπασιν ἂν τοῖς πράγμασι τεταραγμένοις ἐπισιάντες ὅπως βούλεσθε διοικήσασθε, ἄς δὲ νῦν ἔχετε, οὐδὲ διδόντων τῶν καιρῶν Ἀμφίπολιν δέξασθαι δύναισθ' ἂν, ἀπρητημένοι καὶ ταῖς παρασκευαῖς καὶ ταῖς γνώμαις.

- 13 Ὡς μὲν οὖν δεῖ τὰ προσήκοντα ποιεῖν ἐθέλοντας ὑπάρχειν ἅπαντας ἐτοιμῶς, ὡς ἐγνωκότων ὑμῶν καὶ πεπεισμένων, παύομαι λέγων· τὸν δὲ τρόπον τῆς παρασκευῆς, ἣν ἀπαλλάξαι ἂν τῶν τοιούτων πραγμάτων ἡμᾶς οἴομαι, καὶ τὸ πλῆθος ὅσον, καὶ πόρους οὐστίνας χρημάτων, καὶ τὰλλ' ὡς ἂν μοι βέλτιστα καὶ τάχιστα δοκεῖ παρασκευασθῆναι, * καὶ δὴ πειράσομαι λέγειν, δεηθεῖς ὑμᾶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοσοῦτον. ἐπειδὴν ἅπαντ'

stophanes zu den Wolken 587 angeführt zu werden, wonach die *δυσβολία* der Fluch des beim Wettstreit um den Besitz Attikas unterlegenen Poseidon sei; Athene aber habe denselben unschädlich gemacht durch den Segen, das dem Lande alle Thorheit zum guten ausschlagen solle. — *βέλτιον*] näml. *ἡμῶν ἐπιμελεῖται*. Das Verb. *ἐπιμελούμεθα* ist dem nächsten Subjekt angefügt, wie bei Thuk. 1, 82 ὅσοι ὥσπερ καὶ ἡμεῖς ὑπ' Ἀθηναίων ἐπιβουλεύομεθα und 3, 67 ἦν οἱ ἡγεμόνες, ὥσπερ νῦν ὑμεῖς, κεφαλαῖωσαντες πρὸς τοὺς ἑμπαντας διαγνώμας ποιήσασθε. Vgl. Krüger § 63, 1, 4. — *τοῦτ'*] näml. *τὸ παθεῖν τι Φίλιππον*. — *ὄντες*, = *εἰ εἴητε*. — *ἅπασιν ἂν* — *διοικήσασθε*] ἂν gehört gleichmälsig zu *ἐπισιάντες* und zu *διοικήσασθε* = *ἐπισιάνετε ἂν καὶ διοικήσασθε*, dafs ihr die (dann ohne Zweifel eintretende) allgemeine Verwirrung der Dinge persönlich kennen lernen und diese nach Belieben (*ὅπως βούλεσθε*, vgl. § 46. 6, 9) zur Entscheidung bringen könntet. — *Ἀμφίπολιν*] S. die Einl. zu 1—3 S. 34. — *ἀπρητημένοι*] *κεχωρισμένοι* Schol. = *ἀποντες* § 5 im Gegensatz zu *πλησιον ὄντες* und *ἐπισιάντες* —

γνώμαις, denn gerade das *προσέχειν τὸν νοῦν τοῖς πράγμασι* hat der Redner immerwährend gefordert.

13. ὡς μὲν — *ἐτοιμῶς*, = ὡς μὲν οὖν δεῖ ὑπάρχειν ἅπαντας ἐθέλοντας ποιεῖν ἐτοιμῶς τὰ προσήκοντα. — *ἐθέλοντας ὑπάρχειν*, = *ἐθέλειν*, nur dafs bei dieser Trennung der Verbalbegriff selbständiger hervortritt, wie denn überhaupt diese schweren Worte im Anfange des § gewifs einzeln und mit Pausen gesprochen worden sind. So 3, 7, 15, 1 ἅπαντες ὑπάρχειν, ἐγνωκότες μοι δοκεῖτε. 18, 95 τοῦτο γὰρ ὑπάρχειν ὑμᾶς εἰδοτας ἡγοῦμαι. 18, 228 ὁμολόγηκε νυνὶ ὑπάρχειν ἐγνωσμένους ἐμὲ λέγειν ὑπὲρ Φίλιππον. 21, 41 ἂν γὰρ ταῦθ' οὕτως ἐγνωσμέν' ὑπάρχει παρ' ὑμῖν. — *ἀπαλλάξαι ἂν*] Vgl. § 42. 6, 10. 8, 23. 35. 9, 1. 76 und Krüger § 54, 6, 6. — *πλῆθος*] versteht sich *τῶν στρατευσόμενων*, welche in *παρασκευῇ* enthalten sind. — *ὅσον* — *οὐστίνας*] zu *πλῆθος ὅσον* und *πόρους οὐστίνας* ist nur noch *οἴομαι δεῖν*, nicht aber *ἀπαλλάξαι* zu ergänzen, da *οἴομαι δεῖν* dem Sinne nach diesem Ausdruck entspricht. — *καὶ δὴ*] 'nunmehr'.

ἀκούσητε, κρίνατε, μὴ πρότερον προλαμβάνετε· μηδ' ἂν
 ἐξ ἀρχῆς δοκῶ τινι καινὴν παρασκευὴν λέγειν, ἀναβάλλειν
 με τὰ πράγματα ἡγείσθω. οὐ γὰρ οἱ „ταχύ“ καὶ „τή-
 μερον“ εἰπόντες μάλιστ' εἰς δέον λέγουσιν (οὐ γὰρ ἂν
 τὰ γ' ἤδη γεγενημένα τῇ νυνὶ βοηθείᾳ κωλύσαι δυνη-
 θεῖμεν), ἀλλ' ὅς ἂν δείξῃ, τίς πορισθεῖσα παρασκευὴ 15
 καὶ πόση καὶ πόθεν διαμεῖναι δυνήσεται, ἕως ἂν ἡ δια-
 λυσώμεθα πεισθέντες τὸν πόλεμον ἢ περιγενώμεθα τῶν
 ἐχθρῶν· οὕτω γὰρ οὐκέτι τοῦ λοιποῦ πάσχοιμεν ἂν κα-
 κῶς. οἶμαι τοίνυν ἐγὼ ταῦτα λέγειν ἔχειν, μὴ κωλύων
 εἴ τις ἄλλος ἐπαγγέλλεται τι. ἡ μὲν οὖν ὑπόσχεσις οὐ-
 τω μεγάλη, τὸ δὲ πρᾶγμ' ἤδη τὸν ἔλεγχον δώσει, κριταὶ
 δ' ὑμεῖς ἔσεσθε.

Πρῶτον μὲν τοίνυν, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τριήρεις 16
 πενήτηντα παρασκευάσασθαι φημι δεῖν, εἴτ' αὐτοὺς οὐ-
 τω τὰς γνώμας ἔχειν ὡς, ἕάν τι δέῃ, πλευστέον εἰς ταύ-
 τας αὐτοῖς ἐμβᾶσιν. πρὸς δὲ τοῦτοις τοῖς ἡμίσεσι τῶν

14. ἐπειδὴν — προλαμβάνετε] Der Imperativ des Präsens bezeichnet mit Rücksicht auf den dauernden Einfluss der vorgefassten Meinung, auf das Anhören der ganzen Rede, das προλαμβάνειν als etwas Zuständliches, der Imperativ des Aorist das κρίνειν als etwas in sich Geschlossenes, Einmaliges, Vorübergehendes. πρότερον ist zur Abrundung des Satzes hinzugefügt (zu § 7), das Objekt aber zu προλαμβάνετε aus κρίνατε zu ergänzen. μὴ asyndetisch, wie 8, 57, und οὐχί 9, 51. Vgl. Krüger § 59, 1, 10. — ἀναβάλλειν, mit Beziehung auf den den Athenern oft gemachten Vorwurf (s. bes. § 37), dafs sie durch ihr Zaudern und durch die saumselige Betreibung der Kriegsrüstungen gewöhnlich den günstigen Zeitpunkt zum Handeln aus den Händen lassen. — εἰς δέον] zum Nötigen, Besten, = treffen am nächsten zum Ziele. Vgl. § 40 τούτων οὐδενὶ εἰς δέον τι κέχρησθε. 3, 28 πλείω ἢ χίλια καὶ πεντακόσια τάλαντ' ἀνηλώκαμεν

εἰς οὐδὲν δέον. — βοηθεία] Vgl. § 32.

15. τίς — πόση — πόθεν, eine Heeresmacht aus welchen Waffengattungen zusammengesetzt, wie stark und durch welche Mittel dauernd zu erhalten. διαμεῖναι ist der betonte Begriff. Vgl. § 20. — πεισθέντες, auf gütlichem Wege, dem des Vertrags. — οὕτω, wie ihr gehört habt. — τὸ πρᾶγμα] der Inhalt des Versprechens, das Einzelne, die Erörterung meines Vorschlags.

16. τριήρεις πενήτηντα] eine mäfsige Zahl im Verhältnis zu dem ganzen damaligen Betrage der athenischen Seemacht, die D. selbst 14, 13. 20. 29 auf 300 Trieren angiebt, ja die nach den Inschriften über das att. Seewesen sich zu Anfang der 106. Olymp. auf nahe an 400 Segel belief; aber es handelt sich auch nur um das Indienststellen der Schiffe und die Bemannung mit Bürgern. — ὡς — πλευστέον] näml. ὄν. — αὐτοῖς ἐμβᾶσιν] Vgl. zu 1, 2. — τοῖς ἡμίσεσι τῶν ἰππέων] Die Gesamtzahl betrug tau-

ἰππέων ἰππαγωγὸς τριήρεις καὶ πλοῖα ἱκανὰ εὐτρεπίσαι
 17 κελεύω· ταῦτα μὲν οἶμαι δεῖν ὑπάρχειν ἐπὶ τὰς ἐξαίφνης
 ταύτας ἀπὸ τῆς οἰκείας χώρας αὐτοῦ στρατείας εἰς Πύλας
 καὶ Χερρόνησον καὶ Ὀλυμπον καὶ ὅποι βούλεται· δεῖ γὰρ
 ἐκεῖνῳ τοῦτ' ἐν τῇ γνώμῃ παραστῆσαι, ὡς ὑμεῖς ἐκ τῆς
 ἀμελείας ταύτης τῆς ἄγαν, ὥσπερ εἰς Εὐβοίαν καὶ πρό-
 18 εἰς Πύλας, ἴσως ἂν ὀρμήσατε. οὔτοι παντελῶς οὐδ' εἰ
 μὴ ποιήσαιτ' * ἂν τοῦτο, ὡς ἔγωγέ φημι δεῖν, εὐκατα-
 φρόνητόν ἐστιν, ἴν' ἢ διὰ τὸν φόβον εἰδῶς εὐτρεπεῖς ὑμᾶς
 (εἴσεται γὰρ ἀκριβῶς· εἰσὶν γὰρ, εἰσὶν οἱ πάντ' ἐξαγγέλ-

send nach D. 14, 13. Das Adj. assimiliert sich im Genus dem Substantiv, als dessen Teil es sich darstellt. Vgl. 9, 52 ἢ φύσις τῆς ἐκεῖνον χώρας, ἧς ἄγειν καὶ φέρειν ἔστι πολλήν. 19, 141 τῆς τῶν Φωκέων χώρας, ὅπόσῃν βούλονται. 20, 8 τὸν ἡμῶν ἔστ' ἀτελής τῶν χρόνον. Vgl. Krüger § 47, 28, 9. — ἰππαγωγὸς τριήρεις] Dergleichen kamen zuerst im peloponnesischen Kriege Ol. 87, 2. 340 in Gebrauch, wo man alte Kriegsschiffe dazu verwendete. Thuk. 2, 56. — πλοῖα, Lastschiffe, τὰ φέροντα τὰ ἐπιτήδεια καὶ ὑπηρετικά. Schol. ἱκανά, der Zahl nach.

17. ταύτας, die jedermann bekannten. Vgl. § 19. 8, 46. — αὐτοῦ] gehört mehr zu στρατείας, als zu χώρας. Äsch. wie D. sind besonders in der Stellung der Pronomina αὐτοῦ u. αὐτῷ sehr frei. Man findet sie mit Vorliebe zwischen zusammengehörende Worte eingeschoben. — εἰς Πύλας] Ol. 106, 4. 352 wollte Philippos die Phoker in ihrem eignen Lande angreifen: seinen Durchzug durch die Thermopylen verhinderten die Athener durch Aufstellung einer Flotte. D. 18, 32. 19, 319. Diod. 16, 38. — Χερρόνησον] der Chersones wurde bei Philippos' thrakischem Feldzug Ol. 107. 1. 352 bedroht (vgl. 1, 13); die damals

beschlossene Hülfsesendung dorthin (§ 41) kam nicht zur Ausführung. — Ὀλυμπον] S. zu 1, 13. — ὅποι βούλεται] ohne besondere Betonung, formelhaft, wie unser: und wer weiß, wohin? — παραστῆσαι] Vgl. Plat. vom St. 10, p. 600. Πρωταγόρας καὶ Πρόδικος — δένονται τοῖς ἐφ' ἑαυτῶν παριστάται ἴδια ξυγγιγνόμενοι, ὡς u. s. w. — ὥσπερ] näml. ὠρμήσατε. — εἰς Εὐβοίαν] Ol. 105, 3. 357; s. zu 1, 8. — φασίν] Ergänze: ὑμᾶς ὀρμήσαι. Vgl. zu 3, 21. — εἰς Ἀλιάρτον] bei dem Kampfe, den Ol. 96, 2. 395 die verbündeten Thebaner, Korinthier und Argiver gegen die Spartaner bestanden und welcher mit der Niederlage der letzteren bei Haliartos in Böotien endigte.

18. εἰ μὴ ποιήσαιτ' ἂν τοῦτο] eventuell; auch wenn ihr das etwa nicht thun solltet. Vgl. Krüger § 54, 11, 2 τοῦτο, näml. τὸ ὀρμήσαι. — εὐκαταφρόνητόν ἐστιν, die von mir vorgeschlagene Maßregel der Mobilmachung. — ἴν' ἢ . . .] Man sollte einen Causalsatz erwarten: 'weil er dadurch', aber dem Redner schwebt als das logische Subjekt vor: Ihr dürft es nicht unterschätzen und unterlassen. — εἰδῶς εὐτρεπεῖς ὑμᾶς] ergänze ὄντας. S. zu 21, 1. — εἰσὶν οἱ — τοῦ δέοντος] Unter diese Zuträger gehören beispielsweise Leute

λοντες ἐκείνω παρ' ἡμῶν αὐτῶν πλείους τοῦ δέοντος) ἡσυχίαν ἔχη, ἢ παριδὼν ταῦτ' ἀφύλακτος ληφθῆ, μηδεὶν ὄντος ἐμποδῶν πλεῖν ἐπὶ τὴν ἐκείνου χώραν ὑμῖν, ἂν ἐνδῶ καιρόν. ταῦτα μὲν ἔστιν ἅ πασι δεδόχθαι φημί δεῖν καὶ 19
 παρεσκευάσθαι προσήκειν οἴομαι· πρὸ δὲ τούτων δύναμιν τινα, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, φημί προχειρίσασθαι δεῖν ὑμᾶς, ἢ συνεχῶς πολεμήσει καὶ κακῶς ἐκείνον ποιήσει. μὴ μοι μυρίους μηδὲ διςμυρίους ξένους, μηδὲ τὰς ἐπιστολιμαίους ταύτας δυνάμεις, ἀλλ' ἢ τῆς πόλεως ἔσται, κἂν ὑμεῖς ἓνα κἂν πλείους κἂν τὸν δεῖνα κἂν ὄντιν οὖν χειροτονήσητε στρατηγόν, τούτῳ πείσεται καὶ ἀκολουθήσει. καὶ τροφήν ταύτῃ πορίσαι κελεύω. ἔσται δ' αὕτη τίς ἢ 20
 δύναμις καὶ πόσις, καὶ πόθεν τὴν τροφήν ἔξει, καὶ πῶς ταῦτ' ἐθελήσει ποιεῖν; ἐγὼ φράσω, καθ' ἕκαστον τούτων διεξιὼν χωρὶς, ξένους μὲν λέγω — καὶ ὅπως μὴ ποιήσεθ' ὁ πολλαῖς ὑμᾶς ἐβλαψεν· πάντ' ἐλάττω νομίζοντες εἶναι τοῦ δέοντος καὶ τὰ μέγιστ' ἐν τοῖς ψηφίσμασιν

wie Neoptolemos und Aristodemos (vgl. zu 5, 6). Eine eigentliche makedonische Partei gab es in Athen damals noch nicht. — μηδεὶν ὄντος ist Neutrum. Vgl. τί 1, 12. μὴ steht, weil der Satz konditionalen Sinn hat: weil dann nichts hindern würde.

19. δεδόχθαι — παρεσκευάσθαι] Das Perf. bezeichnet, indem es eine erst abzuschließende Handlung als bereits abgeschlossen vorstellt, das Dringliche, die Notwendigkeit des sofortigen Abthuns derselben. Vgl. 8, 3, 15. — πρὸ δὲ τούτων, vor der § 16 verlangten und nur eventuell in Thätigkeit zu setzenden Macht, deren Absendung also verhältnismäßig weniger dringlich ist. — μὴ μοι μυρίους] nämll. λέξῃτε oder λεγέτω τις: 'kommt mir nicht mit'. Vgl. Arist. Ach. 345 μὴ μοι πρόφασιν. Wesp. 1179 μὴ μοι γέ μωθους. — τὰς ἐπιστολιμαίους ταύτας, eure beliebten papierernen. τὰς ἐν ἐπιστολαῖς γραφομένας μόνον δυνάμεις, ἔργῳ δὲ ἢ ἐν πολέμῳ μὴ θεωρομένας, Bekk. anecd.

gr. 253, 16. Vgl. unten § 30. 45. — ἢ τῆς πόλεως ἔσται, welche wirklich dem Staate zu Gebote steht. Vgl. §. 27. — πείσεται καὶ ἀκολουθήσει] mit einem Seitenblick auf die schlechte Disciplin der Söldnerhaufen, die, wenn die Löhnung ausblieb, auf eigene Faust Krieg führten oder den Gehorsam verweigerten und auseinander liefen. — τροφήν, = σιτηρέσιον. S. zu § 29.

20. τίς — πόσις — πόθεν] Vgl. § 13. 15. — ταῦτ' ἐθελήσει ποιεῖν, nämll. τῆς πόλεως εἶναι καὶ τῷ στρατηγῷ πελθεσθαι καὶ ἀκολουθεῖν — καθ' ἕκαστον τούτων] S. zu 2, 24. — ξένους μὲν λέγω] Der hier abgebrochene Satz wird § 21 mit den Worten λέγω δὲ, jedoch in veränderter Form, wieder aufgenommen. Die dazwischen geschobenen Worte sollen den niedrigen Betrag der Forderung motivieren. — ὅπως μὴ ποιήσετε] Vgl. 8, 38 und Krüger § 54, 8, 7. — πάντ' ἐλάττω τοῦ δέοντος, nicht groß genug. — ἐν τοῖς ψηφίσμασιν] Vgl. 3, 14.

αἰρούμενοι ἐπὶ τῷ πράττειν οὐδὲ τὰ μικρὰ ποιεῖτε· ἀλλὰ τὰ μικρὰ ποιήσαντες καὶ πορίσαντες τοῦτοις προστίθετε, 21 ἂν ἐλάττω φαίνεται. λέγω δὴ τοὺς πάντας στρατιώτας δισχιλίους, τούτων δ' Ἀθηναίους φημί δεῖν εἶναι πεντακοσίους, ἐξ ἧς ἂν τινος ὑμῖν ἡλικίας καλῶς ἔχειν δοκῆ, χρόνον τακτὸν στρατευομένου, μὴ μακρὸν τοῦτον, ἀλλ' ὅσον ἂν δοκῆ καλῶς * ἔχειν, ἐκ διαδοχῆς ἀλλήλοις· τοὺς δ' ἄλλους ξένους εἶναι κελεύω. καὶ μετὰ τούτων ἵππείας διακοσίους, καὶ τούτων πεντήκοντ' Ἀθηναίους τοῦλάχιστον, ὡς περ τοὺς πεζοὺς, τὸν αὐτὸν τρόπον στρατευομέ- 22 νους, καὶ ἵππαγωγὸς τοῦτοις. εἶεν· τί πρὸς τοῦτοις ἔτι; ταχείας τριήρεις δέκα. δεῖ γάρ, ἔχοντος ἐκείνου ναυτικόν, καὶ ταχειῶν τριήρων ἡμῖν, ὅπως ἀσφαλῶς ἢ δύναμις πλέη. πόθεν δὴ τοῦτοις ἢ τροφή γενήσεται; ἐγὼ καὶ τοῦτο φράσω καὶ δεῖξω, ἐπειδάν, διότι τηλικαύτην ἀποχρῆν οἶμαι τὴν δύναμιν καὶ πολίτας τοὺς στρατευομένους εἶναι κελεύω, διδάξω.

— ἐπὶ τῷ πράττειν, wenns zum Handeln kommt, im Gegensatz zu ψηφίσασιν. — ποιήσαντες καὶ πορίσαντες] das erstere geht auf προχειρίσασθαι δύναμιν, das zweite auf τροφήν πορίσαι.

21. τοὺς πάντας] Krüger § 50, 11, 12. — στρατιώτας, = πεζοὺς. Vgl. § 28. 33. — ἡλικίας, Aufgebot. S. zu 3, 4. — ἐκ διαδοχῆς ἀλλήλοις] Der Dativ hängt von διαδοχῆς ab: so dafs sie einander ablösen. D. schlägt hiermit, wie es scheint, insofern etwas Neues vor, als er den gewöhnlichen Reihendienst die (ἔξοδοι ἐκ διαδοχῆς Äsch. 2, 168), der sich in der Regel auf die Dauer eines ganzen Feldzugs erstreckte, auf eine beliebige kürzere Zeit beschränkt wissen will, so dafs auch während des beabsichtigten Feldzugs die Ablösung der Mannschaften erfolgen konnte. — ἵππείας — ἵππαγωγὸς — τριήρεις] nämlich λέγω. — ὡς περ τοὺς πεζοὺς] erhält seinen Bezug durch das folgende τὸν αὐτὸν τρόπον.

22. εἶεν, 'gut, abgemacht,' den einen Punkt abschließend und einen neuen vorbereitend. — ταχείας τριήρεις, eigentliche Kriegsschiffe, hier zunächst zur Deckung der die ἵππαγωγοὶ abgerechnet nicht besonders erwähnten Transportschiffe oder στρατιώτιδες bestimmt, auf welchen das Heer nach dem Orte seiner Bestimmung übersetzt werden sollte. — ἔχοντος ἐκείνου ναυτικόν] Die ersten Anfänge einer maked. Seemacht fallen in die 106. Olympiade. Gleichwohl reichte dieselbe geraume Zeit nur zu Handstreichen und Seeraub aus (vgl. unten § 34). Noch jetzt hält D. zehn Schiffe für hinreichend gegen die ganze maked. Flotte, und auch später ist diese der athenischen nie gewachsen gewesen. — τηλικαύτην, so gering. — πολίτας, ist als betontes Prädikat seinem Subjekt vorangestellt: = τοὺς στρατευομένους εἶναι πολίτας warum ich die Teilnahme der (genannten) dienstthuenden Bürger verlange, wozu ich sie haben will.

Τοσαύτην μὲν, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, διὰ ταῦτα, ὅτι 23
 οὐκ ἔνι νῦν ἡμῖν πορίσασθαι δύναμιν τὴν ἐκείνῃ παρα-
 ταξομένην, ἀλλὰ ληστεύειν ἀνάγκη καὶ τούτῳ τῷ τρόπῳ
 τοῦ πολέμου χρῆσθαι τὴν πρώτην. οὐ τοίνυν ὑπέρογκον
 αὐτὴν (οὐ γὰρ ἔστι μισθὸς οὐδὲ τροφή), οὐδὲ παντελῶς
 ταπεινὴν εἶναι δεῖ. πολίτας δὲ παρεῖναι καὶ συμπλεῖν
 διὰ ταῦτα κελεύω, ὅτι καὶ πρότερόν ποτ' ἀκούω ξενικὸν
 τρέφειν ἐν Κορίνθῳ τὴν πόλιν, οὗ Πολύστρατος ἤγειτο
 καὶ Ἰφικράτης καὶ Χαβρίας καὶ ἄλλοι τινές, καὶ αὐτοὺς
 ὑμᾶς συστρατεύεσθαι· καὶ οἷδ' ἀκούων, ὅτι Λακεδαιμο- 24
 νίους παραταττόμενοι μεθ' ὑμῶν ἐνίκων οὔτοι οἱ ξένοι
 καὶ ὑμεῖς μετ' ἐκείνων. ἐξ οὗ δ' αὐτὰ καθ' αὐτὰ τὰ ξε-
 νικὰ ὑμῖν στρατεύεται, τοὺς φίλους νικᾷ καὶ τοὺς συμμά-
 χους, οἱ δ' ἐχθροὶ μείζους τοῦ δέοντος γεγόνασιν. καὶ
 παρακύνψαντ' ἐπὶ τὸν τῆς πόλεως πόλεμον πρὸς Ἀρτά-

23. τοσαύτην] ist das Stichwort u. schließt sich an ἀποχρῆν οἶμαι an. — ἐκείνῃ, = τῇ ἐκείνῃ. Comparatio compendiaris. Vgl. Krüger § 48, 13, 9. — ληστεύειν] vom kleinen Kriege, der in Überfällen, Streifzügen und dgl. besteht. In demselben Sinne λησταί 18, 145. Vgl. Liv. 1, 15 in fines Romanorum excurrerunt populabundi magis quam iusto more belli. — πρότερον] im korinthischen Kriege Ol. 96, 2. 395. Das erste bedeutende und durch seine Führung ausgezeichnete Söldnerheer in Griechenland, τὸ ἐν Κορίνθῳ ξενικὸν Arist. Plut. 173, und Harpokr.: συνεστήσατο αὐτὸ πρῶτον Κόνων, παρέλαβε δ' αὐτὸ Ἰφικράτης ἕστετον καὶ Χαβρίας ὃ χρησάμενοι τὴν Λακεδαιμονίων μόραν κατέκοψαν στρατηγόντος αὐτοῖς Ἰφικράτους καὶ Καλλίου. — ἀκούω] S. § 17 und zu 3, 21. — τρέφειν und συστρατεύεσθαι sind Inf. des Imperfekts. — Πολύστρατος] erhielt durch Vermittelung des Iphikrates das athen. Bürgerrecht, 20, 84. — αὐτοὺς ὑμᾶς] der Redner wählte die ungewöhnlichere Stellung, um αὐτοὺς 'persönlich' mehr hervorzuheben.

24. Λακεδαιμονίους — ἐκείνων] Von allen Gefechten, welche dieses Heer bestand, schwebt dem D. wahrscheinlich das vor, in welchem Ol. 96, 4. 392 unter Iphikrates' Führung eine spartanische Heeresabteilung vernichtet wurde (Xen. Hell. 4, 5, 11 ff.), eine Waffenthat, auf welche die Athener fast ebenso stolz waren wie auf die Siege bei Marathon und Salamis, und welche daher bei den Rednern als Gemeinplatz figurirt. S. D. 13, 23, 23, 198. Asch. 3, 243. Deinarch. 1, 75. — παραταττόμενοι] = signis collatis. — τοὺς φίλους νικᾷ] als Gegenstück zu Λακεδαιμονίους ἐνίκων, = ἀδικεῖ (wie § 29), durch Raub und Brandschatzung. Isokr. 8, 46 εἰς τοῦτο δὲ μωρίας ἐλλήθθαμεν, ὥστ' αὐτοὶ μὲν ἐνδεεῖς τῶν καθ' ἡμέραν ἐσμέν, ξενοτροφεῖν δ' ἐπιχειροῦμεν, καὶ τοὺς συμμάχους τοὺς ἡμετέρους αὐτῶν λυμαινόμεθα καὶ δασμολογοῦμεν, ἵνα τοῖς ἀπάντων ἀνθρώπων κοινοῖς ἐχθροῖς τὸν μισθὸν ἐκπορίζωμεν. Vgl. unten § 45 und 23, 61. — παρακύνψαντα, nachdem sie kaum einen Blick darauf geworfen. — πρὸς Ἀρτάβαζον] Geht auf

βαζον καὶ πανταχοῦ μᾶλλον οἴχεται πλέοντα, ὁ δὲ στρα-
 τηγὸς ἀκολουθεῖ, * εἰκότως· οὐ γὰρ ἔστ' ἄρχειν μὴ δι-
 25 δόντα μισθόν. τί οὖν κελεύω; τὰς προφάσεις ἀφελείν
 καὶ τοῦ στρατηγοῦ καὶ τῶν στρατιωτῶν, μισθὸν πορίσαν-
 τας καὶ στρατιώτας οἰκείους ὡσπερ ἐπόπτας τῶν στρα-
 τηγομένων παρακαταστήσαντας, ἐπεὶ νῦν γε γέλωσ ἔσθ'
 ὡς χρώμεθα τοῖς πράγμασιν. εἰ γὰρ ἔροίτο τις ὑμᾶς,
 εἰρήνην ἄγετε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι; μὰ Δί' οὐχ ἡμεῖς γε,
 26 εἰποῖτ' ἄν, ἀλλὰ Φιλίππῳ πολεμοῦμεν. οὐκ ἐχειροτονεῖτε
 δ' ἐξ ὑμῶν αὐτῶν δέκα ταξίαρχους καὶ στρατηγούς καὶ
 φυλάρχους καὶ ἱππάρχους δύο; τί οὖν οὗτοι ποιοῦσιν;
 πλὴν ἐνὸς ἀνδρός, ὃν ἂν ἐκπέμψητ' ἐπὶ τὸν πόλεμον, οἴ-
 λοιποὶ τὰς πομπὰς πέμπουσιν ὑμῖν μετὰ τῶν ἱεροποιωῶν

Chares, der im Bundesgenossen-
 kriege Ol. 106, 1. 355, anstatt den
 Feind zu bekämpfen, gegen den er
 ausgesandt war, sein Heer dem
 von Persien abgefallenen Satrapen
 Artabazos zuführte, Diod. 16, 22.
 Die nächste Absicht war dabei aller-
 dings gewesen, seinen Soldaten die
 nötigen Subsistenzmittel zu ver-
 schaffen, und es war sogar den
 Athenern nicht unlieb für den Augen-
 blick dieser Sorge enthoben zu
 sein. D. stellt aber die Sache so
 dar, als sei Chares vom Heere selbst
 zu diesem Schritte hingedrängt wor-
 den. Vgl. zu 2, 28. Zu *μᾶλλον* verst.
 als gegen den Feind. — *ἀκολου-
 θεῖ*] bezieht sich bitter zurück auf
 § 19.

25. *ἐπόπτας*, stärker als *μά-
 τρας* im § 47: Aufseher, *ἐφόρος*.
 — *τῶν στρατηγομένων*, = *τῶν
 παρὰ τῶν στρατηγῶν πραττομέ-
 νων*, wie § 47. — *παρακατα-
 στήσαντας*] Man beachte die Prä-
 position: nämlich *τοῖς στρατηγοῖς*.
 — *γέλωσ*, = *γελοῖον*, wie *ἀνάγκη*
 u. a. Substantive, 19, 72 *ἔστι δὲ
 ταῦτα γέλωσ, μᾶλλον δ' ἀνα-
 σχνντία δεινῆ*, und 294 *ἐφ' οἷς δ'
 ἐκείνονσ ὁ ἔκρινεσ, γέλωσ*. — *ὡσ
 χρώμεθα τοῖς πράγμασιν*, wie wir
 die Sache angreifen, den Krieg be-

treiben. — *οὐχ ἡμεῖσ γε*] *ἡμεῖσ* ist
 unbetont und hebt nur die Negation.

26. *ἐχειροτονεῖτε*] Das Imperf.
 mit Beziehung auf den ganzen Zeit-
 raum, das laufende Jahr mit inbe-
 griffen, in welchem die Athener an-
 geblich mit Philippos Krieg führten.
 Die Ernennung der Militärbehörden,
 der zehn Strategen und zehn Taxi-
 archen für das Fußvolk und der
 zwei Hipparchen und zehn Phy-
 larchen für die Reiterei (dies ihre
 beiderseitige Rangordnung: der
 Grund der Umkehrung derselben
 hier ist wohl nur in dem Zahlen-
 verhältnisse zu suchen), ging nicht,
 wie die der ordentlichen Staatsbe-
 amten, durch's Los, sondern, weil
 es hier insbesondere einer persön-
 lichen Qualifikation bedurfte, durch
 Wahl (*χειροτονία*) vor sich. —
πλὴν ἐνὸς — πόλεμον] In alter
 Zeit zogen die Befehlshaber insge-
 samt mit aus. Noch in den Perser-
 kriegem wechselte der Oberbefehl
 im Felde unter den zehn Strategen
 täglich, Herod. 6, 10. Plut. Arist. 5.
 — *τὰς πομπὰς πέμπουσιν*] Die
 Prozessionen bildeten einen Haupt-
 bestandteil und den Glanzpunkt ge-
 wisser Feste: eine Hauptrolle spielte
 dabei die berittene Bürgerschaft.
 Vergl. Xenoph. Hipparch. 3. Was

ὡσπερ γὰρ οἱ πλάττοντες τοὺς πηλίνους, εἰς τὴν ἀγορὰν χειροτονεῖτε τοὺς ταξίαρχους καὶ τοὺς φυλάρχους, οὐκ ἐπὶ τὸν πόλεμον. οὐ γὰρ ἐχρῆν, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ταξίαρχους παρ' ὑμῶν, ἵππαρχον παρ' ὑμῶν, ἄρχοντας οἰκείους εἶναι, ἢν' ἦν ὡς ἀληθῶς τῆς πόλεως ἡ δύναμις; ἀλλ' εἰς μὲν Λῆμνον τὸν παρ' ὑμῶν ἵππαρχον δεῖ πλεῖν, τῶν δ' ἐπὲρ τῶν τῆς πόλεως κτημάτων ἀγωνιζομένων Μενέλαον ἵππαρχεῖν; καὶ οὐ τὸν ἄνδρα μεμφόμενος ταῦτα λέγω, ἀλλ' ὕψ' ὑμῶν ἔδει κεχειροτονημένον εἶναι τοῦτον, ὅστις ἂν ᾗ.

Strategen und Taxiarchen dabei zu thun hatten ist nicht bekannt, doch erhellt ihre Teilnahme auch aus einer neuentdeckten Inschrift bei Ussing, inscr. gr. ined. 54. — τῶν ἱεροποιῶν] κληρωτοὶ ἄρχοντες εἰσι δέκα τὸν ἀριθμὸν, οἳ τὰ τε μαντεύματα ἱεροθετοῦσι, κἄν τι καλλιερῆσαι δέη, καλλιερῶσαι μετὰ τῶν μάντεων, καὶ θυσίας τὰς νομιζόμενας ἐπιτελοῦσι καὶ τὰς πενταετηρίδας ἀπάσας διοικοῦσι πλὴν Παναθηναίων. Aristot. im Etym. M. 468, 56. — οἱ πλάττοντες τοὺς πηλίνους] die κοροπλάθοι oder κοροπλάσται, welche kleine bemalte Thonfiguren aller Art, nach unserer Stelle auch Soldaten (wie unsere bleiernen), als Spielwerk anfertigten und auf den Markt zum Verkauf brachten. Der Ausdruck ist nicht ganz vollständig: bei οἱ πλάττοντες schwebt ein ποιῶσι vor und εἰς τὴν ἀγορὰν (um dort zu figurieren) ist auch mit auf das Vorhergehende zu beziehen. Der Marktplatz war der Hauptplatz für die Festzüge.

27. οὐ γὰρ] Vgl. zu 4, 10. — παρ' ὑμῶν, = οἰκείους, aus eurer Mitte. — ἵππαρχον] einer wenigstens mußte zur Besorgung der Festzüge in Athen verbleiben. — ἄρχοντας, kurz Anführer. Die Taxiarchen und der Hipparchos sind nur beispielsweise angeführt. — ἢν' ἦν] vgl. Krüger § 54, 8, 8. — τῆς πόλεως] S. § 19. — ἀλλ', aber freilich. — εἰς μὲν Λῆμνον] weg-

werfend im Gegensatz zu τῶν τῆς πόλεως. Dafs jährlich ein Hipparch als Militärbehörde von Athen nach Lemnos ging, erhellt aus den neugefundenen Fragmenten des Hypereides (R. f. Lykophr. S. 29, 12 Schneidew.). — Μενέλαον] im Gegensatz zu τὸν παρ' ὑμῶν ἵππαρχον: ein fremder. M. nämlich war ein Halbbruder des Philippos von Makedonien. Schon bei seinem Regierungsantritt trachtete dieser ihm nach dem Leben, bekam ihn jedoch erst bei der Eroberung von Olynthos in seine Gewalt. Justin 7, 4. 8, 3. Dafs Ausländer als Anführer im Dienst verwendet wurden, kam wohl vor: Platon, Ion 541 c, führt Apollodoros aus Kyzikos, Phanothenes aus Andros und Herakleides aus Klazomenä als athenische Strategen an. Aber alle diese waren vom Volke gewählt; bei der Ernennung des M. dagegen war offenbar eine Unregelmäßigkeit vorgekommen. Vermutlich hatte er sein Kommando erst aus zweiter Hand, vielleicht aus der des Charidemos. Bei τῶν τῆς πόλεως κτημάτων wird an die thrakischen Besitzungen zu denken sein. — καὶ — λέγω] Der Tadel gilt dem Prinzip und nicht der Person. Und in der That, den M. zu verdächtigen, war um so weniger Grund, wenn dieser, wie es scheint, der nämliche Μενέλαος ὁ Πελαγῶν war, welcher sich an dem Kampfe in Thrakien Ol. 104, 1 teils

- 28 Ἴσως δὲ ταῦτα μὲν ὀρθῶς ἠγείσθε λέγεσθαι, τὸ δὲ τῶν χρημάτων, πόσα καὶ πόθεν ἔσται, μάλιστα ποθεῖτ' ἀκοῦσαι. τοῦτο δὴ καὶ περαίνω. χρήματα τοίνυν ἔστιν μὲν ἡ τροφή, σιτηρέσιον μόνον τῇ δυνάμει ταύτῃ, τάλαντ' ἐνενήκοντα καὶ μικρόν τι πρὸς, δέκα μὲν ναυσὶ ταχείαις τετταράκοντα * τάλαντα, εἴκοσιν εἰς τὴν ναῦν μυαὶ τοῦ μηνὸς ἑκάστου, στρατιώταις δὲ δισχιλίους τοσαῦθ' ἕτερα, ἵνα δέκα τοῦ μηνὸς ὁ στρατιώτης δραχμὰς σιτηρέσιον λαμβάνῃ, τοῖς δ' ἱππεῦσι διακοσίους οὖσιν, ἔαν τριάκοντα δραχμὰς ἕκαστος λαμβάνῃ τοῦ μηνός, δώδεκα τάλαντα.
- 29 εἰ δέ τις οἴεται μικρὰν ἀφορμὴν εἶναι σιτηρέσιον τοῖς στρατευομένοις ὑπάρχειν, οὐκ ὀρθῶς ἔγνωκεν· ἐγὼ γὰρ οἶδα σαφῶς ὅτι, τοῦτ' ἂν γένηται, προσποριεῖ τὰ λοιπὰ αὐτὸ τὸ στράτευμ' ἀπὸ τοῦ πολέμου, οὐδένα τῶν Ἑλλή-

persönlich zu Gunsten der Athener beteiligt hatte und auf deshalb von seiten des Strategen Timotheos geschehene Meldung vom Volke mittelst eines von Ol. 104, 2 datierten Beschlusses mit einer öffentlichen Belobung ausgezeichnet worden war (Inscr. in d. ἐφημ. ἀρχαιολ. Nr. 4046 u. Philol. 19, 247).

28. τὸ τῶν χρημάτων, der Geldpunkt. — χρήματα τοίνυν] im Nominativ als Ankündigung des Inhalts der nachfolgenden Erörterung. Ein elliptischer Ausdruck. Zu ergänzen ist etwa: ἐστὶ τὰδε· — σιτηρέσιον] bestimmt das allgemeinere τροφή näher. Nur Verpflegung (σιτηρέσιον, vermutlich ursprünglich in Naturallieferungen bestehend) soll das Heer empfangen, keine Löhnung (μισθός), wie sie in der Regel neben jener und in gleichem Betrage erteilt wurde. D. nimmt das Minimum an: täglich für den Fußsoldaten 2 Obolen ($\times 30 = 10$ Drachmen monatlich, $\times 12 = 120$ Dr. jährlich, $\times 2000 = 240000$ Dr. oder 40 Tal.), für den Reiter 1 Dr. ($\times 30 = 30$ Dr. monatlich, $\times 12 = 360$ Dr. jährlich, $\times 200 = 72000$ Dr. oder 12 Tal.). Die Verpflegung

der Schiffsmannschaft kommt der des Fußvolks gleich, indem die Bemannung von 10 Schiffen zu je 200 Köpfen gerechnet wiederum 2000 beträgt. Also für 10 Schiffe monatlich 20 Minen = 40 Tal. jährl. für 2000 Fußsoldaten mon. 20 Min. = 40 " " für 200 Reiter monatlich 1 Talent = 12 " "

in Summa 92 Talente, = τάλαντ' ἐνενήκοντα καὶ μικρόν τι πρὸς. — τοσαῦθ' ἕτερα, ebensoviel wie die obige Berechnung ergibt, nicht noch einmal soviel, obwohl die Griechen (wie die Römer durch *alterum tantum*) beide Begriffe dadurch ausdrücken, jenachdem sie im Gedanken zu dem einen Betrag den anderen von gleicher Höhe hinzuschlagen oder nicht.

29. σιτηρέσιον — ὑπάρχειν, als Inhalt der ἀφορμῆς zu fassen. — τοῦτ' ἂν γένηται] Dem betonten Begriffe wird in Bedingungssätzen häufig die Konjunktion nachgestellt, wie § 43. 5, 16. 9, 44 u. ö. — προσποριεῖ, im Aktiv, denn das Aufbringen der Mittel war die Hauptsache und das, um was es sich al-

νων ἀδικοῦν οὐδὲ τῶν συμμάχων, ὥστ' ἔχειν μισθὸν ἐν-
τελῆ. ἐγὼ συμπλέων ἐθελοντῆς πάσχειν ὀτιοῦν ἔτοιμος.
ἐὰν μὴ ταῦθ' οὕτως ἔχη. πόθεν οἶν ὁ πόρος τῶν χρη-
μάτων, ἃ παρ' ὑμῶν κελεύω γενέσθαι· τοῦτ' ἤδη λέξω.

ΠΟΡΟΥ ΑΠΟΛΕΙΞΙΣ.

Ἄ μὲν ἡμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δεδυνήμεθ' εὐρεῖν, ³⁰
ταῦτ' ἐστίν. ἐπειδὴν δ' ἐπιχειροτονήτε τὰς γνώμας, ἂν
ὑμῖν ἀρέσκη, χειροτονήσετε, ἵνα μὴ μόνον ἐν τοῖς ψηφί-
σμασι καὶ ταῖς ἐπιστολαῖς πολεμῆτε Φιλίππῳ, ἀλλὰ καὶ
τοῖς ἔργοις.

Δοκεῖτε δέ μοι πολὺ βέλτιον ἂν περὶ τοῦ πολέμου ³¹
καὶ ὅλης τῆς παρασκευῆς βουλευσασθαι, εἰ τὸν τόπον,
ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῆς χώρας, πρὸς ἣν πολεμεῖτε, ἐν-
θμηθεῖητε καὶ λογίσαισθε, ὅτι τοῖς πνεύμασι καὶ ταῖς
ὤραις τοῦ ἔτους τὰ πολλὰ προλαμβάνων διαπραττέται
Φίλιππος καὶ φυλάξας τοὺς ἐτησίας ἢ τὸν χειμῶν' ἐπι-

lein hier handelt. — ἔτοιμος] Das Verb. substant. bleibt vorzugsweise bei diesem Worte häufig weg. Vgl. 9, 4 und Krüger § 62, 1, 5. — πόθεν] nämlich γενήσεται. — λέξω] ist nach E. Müller nicht gleich ἀναγνώσομαι, da der Redner seine schriftlichen Aufzeichnungen gewifs mit Erläuterungen begleitet haben wird. Dieser trockene Nachweis ist gewifs schon von D. selbst weggelassen.

30. ἡμεῖς] D. spricht nie von sich selbst in der Mehrzahl. ἡμεῖς wird sich auf die gemeinschaftlich, sei es mit einer Finanzbehörde, etwa den Poristen, sei es mit Freunden (Lykurgos), bei Zusammenstellung der eben verlesenen Nachweisung gepflogenen Erörterungen beziehen. — ἂν ὑμῖν ἀρέσκη, nämlich das von mir jetzt Vorgetragene. So nach Sauppes Emendation für das ganz unhaltbare handschriftliche ἂν ὑμῖν ἀρέσκη. Vgl. 9, 70 ἐγὼ νῆ Δί' ἐρῶ καὶ γράψω δέ, ὥστε, ἂν βούλησθε, χειροτονήσετε. 14, 14 οἶμαι δὲ δεῖν ἀκούσαντας ὑμᾶς

αὐτήν, ἂν ὑμῖν ἀρέσκη, ψηφίσεσθαι. Proöm. 33 ὑμέτερον δ' ἀκούσαντας κρῖναι, κἂν ἀρέσκη, χρῆσθαι. 36 σκέψασθε δ' ἀκούσαντες, κἂν ὑμῖν ἀρέσκη, χρῆσασθε. — ἐν ταῖς — ἐπιστολαῖς] Vgl. § 19. 20. 45. Ähnlich, wenn auch von einer späteren Zeit, Liv. 31, 44 Athenienses quidem litteris verbisque, quibus solis valent, bellum adversus Philippum gerebant.

31. τὸν τόπον, die Örtlichkeit. Vgl. 23, 182 ὥσπερ γὰρ Χαλκίς τῷ τόπῳ τῆς Εὐβοίας πρὸς τῆς Βοιωτίας κεῖται, οὕτω Χερρονήσον κεῖται πρὸς τῆς Θουρίας ἢ Καρδιανῶν πόλις· ἣν ὃν ἔχει τόπον ὅστις οἶδεν ὑμῶν u. s. w. — τοὺς ἐτησίας, die in den griechischen Gewässern in der heißen Jahreszeit stehenden Nordostwinde, welche den Athenern die Fahrt nach Norden erschwerten. Vgl. 8, 14 ἐὰν οὖν περιμείνας τοὺς ἐτησίας ἐπὶ Βυζάντιον ἐλθὼν πολιορκῆ. — τὰ πολλὰ] gehört mehr zu dem Hauptbegriff διαπραττέται, als zu προλ. — φυλάξας] enthält den betonten

χειρεῖ, ἤνικ' ἂν ἡμεῖς μὴ δυναίμεθ' ἐκεῖσ' ἀφικέσθαι.
 32 δεῖ τοίνυν ταῦτ' ἐνθυμουμένους * μὴ βοηθείαις πολεμῆν
 (ὑστεριοῦμεν γὰρ ἀπάντων), ἀλλὰ παρασκευῇ συνεχεῖ καὶ
 δυνάμει. ὑπάρχει δ' ἡμῖν χειμαδίῳ μὲν χρῆσθαι τῇ δυ-
 νάμει Λήμῳ καὶ Θάσῳ καὶ Σκιάθῳ καὶ ταῖς ἐν τούτῳ
 τῷ τόπῳ νήσοις, ἐν αἷς καὶ λιμένες καὶ σῖτος καὶ ἄ χρῆ
 στρατεύματι πάνθ' ὑπάρχει· τὴν δ' ὄραν τοῦ ἔτους, ὅτε
 καὶ πρὸς τῇ γῆ γενέσθαι ῥάδιον καὶ τὸ τῶν πνευμάτων
 ἀσφαλές, πρὸς αὐτῇ τῇ χώρᾳ καὶ πρὸς τοῖς τῶν ἐμπο-
 ρίων στόμασι ῥαδίως ἔσται.

33 Ἄ μὲν οὖν χρήσεται καὶ πότε τῇ δυνάμει, παρὰ τὸν
 καιρὸν ὁ τούτων κύριος καταστάς ὑφ' ἡμῶν βουλευσεται·
 ἃ δ' ἐπάρξει δεῖ παρ' ἡμῶν, ταῦτ' ἔστιν ἃ γὰρ γέγραφα.
 ἂν ταῦτ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πορίσητε τὰ χρήματα πρῶ-
 τον ἃ λέγω, εἶτα καὶ τἄλλα παρασκευάσαντες, τοὺς στρα-
 τιώτας, τὰς τριήρεις, τοὺς ἰππέας, ἐντελῆ πᾶσαν τὴν δύ-

Begriff: das er stets die Passat-
 winde beobachtet, ehe er . . . — τὸν
 χειμῶνα] wo die Schifffahrt ruhte.
 Vgl. 2, 23 und das Beispiel 3, 4. —
 ἤνικ' ἂν ἡμεῖς μὴ δυναίμεθα, als
 des Philippos Meinung zu fassen,
 wie μὴ und der Optativ lehren.

32. βοηθείας, im Gegensatz zu
 παρασκευῇ συνεχεῖ καὶ δυνάμει
 (erläutert § 15, 19), = mit bloßen
 Hülfeleistungen. Vergl. 8, 47. So
 kehrt D. zu seinem Hauptvorschlage
 (§ 16) zurück. — ὑστεριοῦμεν] Bei-
 spiele dazu § 35. Wir schieben in
 deutscher Übersetzung ein 'nur' ein.
 — χειμαδίῳ ist Apposition zu Λή-
 μῳ u. s. w. und damit τῇ δυνάμει
 als Dat. comm. verbunden: als Win-
 terquartier für diese Macht. Vgl. zu
 1, 22. Von den übrigen in jenem
 Striche gelegenen Inseln waren,
 außer den athenischen Besitzun-
 gen Imbros, Skyros (7, 4. 59, 3),
 Samos, noch Peparethos (18, 70),
 Prokonnesos und Tenedos (18, 302),
 mit Athen im Bunde. Vgl. A. Schäfl.,
 Dem. 2, 163. — ἄ χρῆ] nämli. ὑπάρ-
 χειν. — τὴν δ' ὄραν τοῦ ἔτους,

während der Jahreszeit, die Jahres-
 zeit hindurch. Krüger § 46, 3. — πρὸς
 αὐτῇ — ῥαδίως ἔσται] (Krüger § 62,
 2, 3), nämli. ἡ δύναμις: wird leicht in
 der Nähe des (feindlichen) Landes
 selbst und an den Hafeneinführungen
 sich halten können, versteht sich,
 um die Aufgabe des ληστεύειν (§ 23)
 und Sperrens zu vollbringen.

33. ἃ — χρήσεται] (vgl. Krüger
 § 46, 5, 9), wozu' nämli. ὁ τούτων
 κύριος. — παρὰ τὸν καιρὸν, nach
 Maßgabe der Umstände. — γέγρα-
 φα] D. hat den Antrag zugleich
 schriftlich ans Volk gebracht. — ἂν
 — ἃ λέγω, = ἂν πορίσητε πρῶτον
 ταῦτα τὰ χρήματα, ἃ λέγω (§ 28 f.)
 Die asyndetische Anfügung dieses
 Satzes ist ganz in der Ordnung, da
 in demselben das schon Gesagte
 noch einmal kurz zusammengefaßt
 wird. Vgl. 8, 77. — ἐντελῆ] prolep-
 tisch mit τἄλλα verbunden, = ὥστε
 ἐντελῆ εἶναι, vgl. zu 1, 28. — κατα-
 χλίσθητ', festsetzet. Andok. 3, 7
 ἀνενέγκαμεν χίλια τάλαντα εἰς
 τὴν ἀκρόπολιν καὶ νόμῳ κατε-
 κλίσσαμεν ἑξαιρέτα εἶναι τῷ δή-

ναμιν νόμῳ κατακλείσθητ' ἐπὶ τῷ πολέμῳ μένειν, τῶν μὲν χρημάτων αὐτοὶ ταμίαι καὶ πορισταὶ γιγνόμενοι, τῶν δὲ πράξεων παρὰ τοῦ στρατηγοῦ τὸν λόγον ζητοῦντες, πάνσεσθ' αἰεὶ περὶ τῶν αὐτῶν βουλευόμενοι καὶ πλεον οὐδὲν ποιοῦντες, καὶ ἔτι πρὸς τούτῳ πρῶτον μὲν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν μέγιστον τῶν ἐκείνου πόρων ἀφαιρήσεσθε. ἔστι δ' οὗτος τίς; ἀπὸ τῶν ὑμετέρων ὑμῖν πολεμεῖ συμμάχων, ἄγων καὶ φέρων τοὺς πλείοντας τὴν θάλατταν. ἔπειτα τί πρὸς τούτῳ; τοῦ πάσχειν αὐτοὶ κακῶς ἔξω γενήσεσθε, οὐχ ὡσπερ τὸν παρελθόντα χρόνον εἰς Ἀἴμνον

μφ. — ταμίαι καὶ πορισταί, beides Finanzbehörden, von denen die letztere, ihrer Natur nach eigentlich voranzustellende, mit der Beschaffung der erforderlichen Geldmittel für außerordentliche Fälle, die erstere ihrer Grundbedeutung nach (denn in Wirklichkeit war sie zu Athen in viele einzelne Zweige zerspalten und innerhalb dieser verschiedenen Bestimmungen unterworfen) mit der Verwaltung der eingegangenen und verfügbaren Gelder beauftragt war. D. will sagen, daß man aufhören solle, den Strategen das Aufbringen der für das Heer erforderlichen Substanzmittel selbst zu überlassen und sie für die Verwendung der etwa aus Staatskassen angewiesenen Beiträge zur Kriegführung verantwortlich zu machen: das Volk selbst müsse die Sache in die Hand nehmen, die nötigen Mittel gewähren, und sowohl mit der Beschaffung dieser, als mit der Verwaltung derselben besondere dafür verantwortliche Beamte beauftragen, wogegen der Strateg nur für die Führung des Krieges zu haften habe. Vgl. bes. 8, 47. — ζητοῦντες] 'indem ihr Rechenschaft suchet', Rehdantz-Blafs. ἀπαιτοῦντες ist das offizielle Wort für 'zur Rechenschaft ziehen'.

34. ἐκείνου, des Philippos. — ἀπὸ τῶν ὑμετέρων συμμάχων, mittelst eurer Bundesgenossen, indem er sie ausplündert. ἀπὸ be-

zeichnet den Punkt, von welchem eine Handlung ausgeht, ihren Stützpunkt und insofern die Mittel zu ihrer Ausführung. Vgl. § 29 und 1, 22, 3, 34. Seine meisten Bundesgenossen hatte Athen unter den handeltreibenden Inselstaaten des ägäischen Meeres. — τοὺς πλείοντας τὴν θάλατταν] mercaturam facientes. Sauppe. Auch bei Horat. begleitet der mercator zur See seine Waaren. — τοῦ πάσχειν αὐτοὶ κακῶς ἔξω] konstruierte γενήσεσθε αὐτοὶ ἔξω τοῦ πάσχειν κακῶς. Die ungewöhnliche Stellung hebt die einzelnen Wörter, namentlich αὐτοὶ. — οὐχ ὡσπερ — ὡς ἔχων — ἐξέλεξε — ἀπέβη] Das nur einseitig bei dem einen Gliede der Vergleichung ausgedrückte Verbum ist im Gedanken auch zu dem andern zu wiederholen. Vollst. οὐκ οἰχθήσεται ἔχων ὡσπερ ὡς ἔχων, οὐδ' ἐκλέξει καὶ ἀποβήσεται, ὡσπερ ἐξέλεξε καὶ ἀπέβη. Gewöhnlich setzen die Griechen in solchen Fällen das Verbum zu dem mit ὡσπερ eingeführten Gliede, welches dem in Rede stehenden Gegenstande beispielsweise zur Erläuterung dient. Vgl. 26, 218 οὐ γὰρ ἐκ πολιτικῆς ἀτίας, οὐδ' ὡσπερ Ἀριστοφῶν ἀποδόντες τοὺς στεφάνους ἔλυσε τὴν προβολήν, ἀλλ' ἐξ ὑβρεως καὶ ἐκ τοῦ μηδὲν ἀνὼν πεποίηκεν ἀναλῦσαι δύνασθαι κολνεται. Hypereid. f. Euxen. p. 4, 13

καὶ Ἴμβρον ἐμβαλὼν αἰχμαλώτους πολίτας ὑμετέρους ὄχετ' ἔχων, πρὸς τῷ Γεραιστῷ τὰ πλοῖα συλλαβὼν ἀμύθητα
 35 χρηματ' ἐξέλεξεν, τὰ τελευταί' εἰς Μαραθῶν' * ἀπέβη
 καὶ τὴν ἱερὰν ἀπὸ τῆς χώρας ὄχετ' ἔχων τριήρη, ὑμεῖς
 δ' οὔτε ταῦτα δύνασθε κωλύειν οὔτ' εἰς τοὺς χρόνους,
 οὓς ἂν προθῆσθε, βοηθεῖν. καίτοι τί δή ποτ', ὦ ἄνδρες
 Ἀθηναῖοι, νομίζετε τὴν μὲν τῶν Παναθηναίων ἑορτὴν καὶ
 τὴν τῶν Διονυσίων αἰεὶ τοῦ καθήκοντος χρόνου γίγνεσθαι,
 ἂν τε δεινοὶ λάχωσιν ἂν τ' ἰδιῶται οἱ τούτων ἐκατέρων
 ἐπιμελούμενοι, εἰς ἃ τσαῦτ' ἀναλίσκεται χρήματα, ὅσ'

Schn. οὐχ ὥσπερ ἐν τῇ κατηγορίᾳ Πολύενκτος ἔλεγεν, οὐ φασκῶν δεῖν τοὺς ἀπολογουμένους ἰσχυρίζεσθαι τῷ εἰσαγγελτικῷ. — εἰς Ἀἴμων καὶ Ἴμβρον] In der Zeit vor Philippos' thrakischem Feldzug Ol. 107, 1. 352, vor dem Zuge der Athener nach Euböa Ol. 107, 2. 350 nach D. 59, 3 f. Justin. 8, 3 setzt diese Versuche des Philippos gar erst nach der Eroberung von Olynthos. — Γεραιστῷ] Das südliche Vorgebirge nebst Stadt in Euböa. — τὰ πλοῖα, die auf der Fahrt nach Athen begriffenen, dort eben vor Anker liegenden Handelsfahrzeuge. — ἐξέλεξε, von den Schiffseignern als Lösegeld. — τὴν ἱερὰν — τριήρη] λέγει ἂν τὴν Πάραλον, ὡς συνδεῖν ἔστιν ἕκ τε τῆς Φιλοχόρου καὶ ἐκ τῆς Ἀνδροτίωνος ὁμοίως s'. Harp. Der athen. Staat hielt mehrere Schiffe, unter diesen die bekanntesten die Πάραλος und die Σαλαμινία, welche blofs im öffentlichen Dienste und zu heiligen Zwecken, insbesondere zum Geleit der Theorien oder Festgesandtschaften, verwendet wurden. Nach den Andeutungen des Philochoros beim Schol. z. Soph. Oid. Kol. 1047 wird hier an die delische Theorie (Plat. Phädon p. 58) zu denken sein, welche jedesmal bei Marathon anlegte und von dem dortigen Apollon-Priester eingeseget wurde. — δύνασθε] Im Präsens liegt eine nachdrückliche

Hinweisung auf die fortdauernde Ohnmacht der Athener, wodurch sie aufser stand gesetzt sind dem Philippos in ähnlichen etwa vorkommenden Fällen mit Erfolg die Spitze zu bieten. — εἰς τοὺς χρόνους] Vgl. zu 2, 20.

35. τῶν Παναθηναίων — τῶν Διονυσίων] Diese Feste sind hier als die wichtigsten und kostspieligsten hervorgehoben. Die Panathenäen zerfielen in gröfsere und kleinere, von denen die ersteren alle vier Jahre in jedem dritten Olympiadenjahre am 23—28 Hekatombäon, die letzteren alljährlich in demselben Monate gefeiert wurden. Der Dionysischen Feste gab es vier: von diesen fielen die kleinen oder ländlichen Dionysien in den Monat Poseideon, die Lenäen in die zweite Hälfte des Gamelion, die Anthesterien auf den 11—13 Anthesterion, die grofsen oder städtischen Dionysien auf den 9—15 Elaphebolion. Vgl. Schömann, griech. Altert. 2, 412 ff. 442 ff. — τοῦ καθήκοντος χρόνον] Genetiv der Zeit. — δεινοὶ — ἰδιῶται, = ἔμπειροί — ἀπειροί. Doch steht δεινοὶ mit Absicht voran, weil es der betontere Begriff ist. — οἱ — ἐπιμελούμενοι] Für die Panathenäen waren dies die ἀθλοθέται, welche nach Poll. 8, 87 erlost wurden: für die Dionysien aber an das Festkomité der ἐπιμηληταί zu denken, ist unstatthaft,

οὐδ' εἰς ἓνα τῶν ἀποστόλων, καὶ τοσοῦτον ὄχλον καὶ παρασκευήν, ὅσην οὐκ οἶδ' εἶ τι τῶν ἀπάντων ἔχει, τοὺς δ' ἀποστόλους πάντας ἑμῖν ὑστερίζειν τῶν καιρῶν, τὸν εἰς Μεθώνην, τὸν εἰς Παγασάς, τὸν εἰς Ποτειδαίαν; ὅτι 36 ἐκεῖνα μὲν ἅπαντα νόμῳ τέτακται, καὶ πρόοιδεν ἕκαστος ἑμῶν ἐκ πολλοῦ, τίς χορηγὸς ἢ γυμνασιάρχος τῆς φυλῆς, πότε καὶ παρὰ τοῦ καὶ τίνα λαβόντα τί δεῖ ποιεῖν, οὐδὲν ἀνεξέταστον οὐδ' ἀόριστον ἐν τούτοις ἡμέληται, ἐν δὲ τοῖς περὶ τοῦ πολέμου καὶ τῆ τούτου παρασκευῆ ἄτακτα, ἀδιόρθωτα, ἀόριστα ἅπαντα. τοιγαροῦν ἅμ' ἀκηκόαμεν τι καὶ τριηράρχου καθίσταμεν καὶ τούτοις ἀντιδόσεις ποιοῦμεθα καὶ περὶ χρημάτων πόρον σκοποῦμεν, καὶ μετὰ ταῦτ' ἐμβαίνειν τοὺς μετοίκους ἔδοξεν καὶ τοὺς χωρὶς οἰκοῦντας,

da diese nach D. 21, 15 durch Wahl bestellt wurden. Es wird der Archon als oberster Festordner gemeint sein. — οὐδ' εἰς ἓνα] Vgl. μηδὲ καθ' ἐν 5, 1, οὐδ' εἰς μίαν 5, 11, οὐδὲ πρὸς ἐν 24, 184 u. Krüger § 24, 2, 2. — καὶ τοσοῦτον ὄχλον καὶ παρασκευήν] hängt von ἔχει ab. Als Subjekt ergänzt man leicht ἅ aus εἰς ἅ. Der ὄχλος bezieht sich auf das überhaupt zahlreiche bei diesen Festen beschäftigte Personal, die παρασκευή auf die kostspielige Ausrichtung derselben. — τὸν εἰς Μεθώνην — Ποτειδαίαν] ohne Rücksicht auf die Zeitfolge. S. die Einl. zu 1—3 R. und die Anm. zu 1, 12.

36. τίς — τῆς φυλῆς] nämlich ἔσται. Vgl. zu 3, 17. Die Leiturgien der Choregie und Gymnasiarchie, worüber Schömann, griech. Altert. 1, 462, wurden nach den Stimmen geleistet, deren jeder zu seiner Zeit für die auf ihn kommende erforderliche Zahl von Unternehmern aufzukommen hatte. Die Übernahme war, wie unsere Stelle ergibt, nach einem bestimmten Turnus im voraus festgestellt. τῆς φυλῆς, seines Stammes. — παρὰ τοῦ καὶ τίνα λαβόντα] näml. αὐτόν. Der Staat leistete also Zuschuß, obwohl das gerade bei den genannten Leiturgien nicht, und nur bei der Architheorie und Trierarchie bekannt ist. Über τίνα — τί zu § 3. — ἀνεξέταστον — ἀόριστον] proleptisch, s. zu 1, 28. — ἄτακτα, ungeordnet, ἀδιόρθωτα, ungerregelt, ἀόριστα, unbestimmt. Es kommt hierbei dem Redner weniger darauf an, den Begriff logisch zu erschöpfen, als vielmehr die Verwirrung rednerisch zu malen. Vgl. 9, 40. — ἅμ' — καὶ] Vgl. Krüger § 69, 6. Zur Sache 8, 11. — τριηράρχου] Nach der vorliegenden Stelle wurden damals die Trierarchen nicht mehr jahresjahrein im voraus, sondern erst dann ernannt, wenn man ihrer bedurfte. — ἀντιδόσεις ποιοῦμεθα, wir lassen sie den Vermögenstausch vornehmen. Über diesen s. Schömann, griechische Altert. 1, 466. — τοὺς μετοίκους, die Schutzverwandten, welche, wie die Bürger, zum Kriegsdienste verpflichtet waren, vorzugsweise aber als Seesoldaten verwendet wurden. — ἔδοξε, mit Hindeutung auf einen vorgekommenen Fall. — τοὺς χωρὶς οἰκοῦντας] Harpokr. hat den Zusatz τῶν δεσποτῶν, und fügt mit Beziehung darauf hinzu: οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ χωρὶς τοῦ προσκεῖσθαι φανερόν ἄν εἴη τὸ δηλοῦμενον, ὅτι οἱ ἀπελευθεροὶ καθ'

37 εἴτ' αὐτοὺς πάλιν, εἴτ' ἀντεμβιβάζειν, εἴτ' ἐν ὄσῳ ταῦτα μέλλεται, προαπόλωλε τὸ ἐφ' ὃ ἂν ἐκπλέωμεν· τὸν γὰρ τοῦ πράττειν χρόνον εἰς τὸ παρασκευάζεσθαι ἀναλίσκομεν. οἱ δὲ τῶν πραγμάτων οὐ μένουσι καιροὶ τὴν ἡμετέραν βραδυτῆτα καὶ εἰρωνείαν. ἄς δὲ τὸν μεταξὺ χρόνον δυνάμεις οἴομεθ' ἡμῖν ὑπάρχειν, οὐδὲν οἶαί τ' οὔσαι ποιεῖν ἐπ' αὐτῶν τῶν καιρῶν ἐξελέγχονται. ὁ δ' * εἰς τοῦθ' ὑβρεως ἐλήλυθεν ὥστ' ἐπιστέλλειν Εὐβοεῦσιν ἤδη τοιαύτας ἐπιστολάς.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

38 Τούτων, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῶν ἀεγνωσμένων ἀληθῆ μὲν ἐστὶ τὰ πολλά, ὡς οὐκ ἔδει, οὐ μὴν ἄλλ' ἴσως οὐχ ἡδέ' ἀκούειν. ἄλλ' εἰ μὲν, ὅσ' ἂν τις ὑπερβῆ τῷ

αὐτοὺς ὄκον, χωρὶς τῶν ἀπελευθερωσάντων· ἐν δὲ τῷ τέως δουλεύοντες ἔτι σνῶκον.

37. εἴτ' — εἴτ' — εἴτ'] veranschaulicht (nicht minder als das Asyndeton 2, 25) den Wankelmut und die Ratlosigkeit der Athener. αὐτοὺς, wir selbst, die Bürger. ἀντεμβιβάζειν, die Bemannung wechseln, d. h. wieder die Metöken einschiffen. Andere lesen: καὶ μετὰ ταῦτ' ἐμβαίνειν, εἴτ' ἀντεμβιβάζειν τοὺς μετοίκους καὶ τ. χωρ. οἴκ., εἴτ' αὐτοὺς πάλιν, εἴτ' ἐν ὄσῳ κτλ. — μέλλεται, Thuk. 5, 111 ἡμῶν τὰ ἰσχυρότατα ἐλπίζόμενα μέλλεται. Xen. Anab. 3, 1, 47 ὡς μὴ μέλλοιτο, ἀλλὰ περαινόιτο τὰ θέοντα. — τὸ ἐφ' ὃ] Der Artikel substantiviert den Relativsatz: 'Der eigentliche Zweck unserer Ausfahrt'. Vgl. 6, 2. — οἱ δὲ τῶν — εἰρωνείαν] Liv. 31, 48 non exspectare belli tempora moras et dilationes imperatorum. Über εἰρωνεία zu § 7. — ἄς δὲ — ὑπάρχειν] die Macht aber (die paar Schiffe und die Handvoll Leute, die wir mittlerweile (bis zur Rüstung einer größeren Macht, die aber nicht zustande kommt, oder doch erst, wenn es zu spät ist) zu unserer Verfügung

zu haben glauben. — τὸν μεταξὺ χρόνον, mit ὑπάρχειν zu verbinden. — οἶαί τ' οὔσαι] abhängig von ἐξελέγχονται. — τοιαύτας ἐπιστολάς] wie der gleich zu verlesende. Ὁ Σωπὸς τῆς ἐπιστολῆς ἐστὶν οὗτος· ὁ Φίλιππος ἐπέστειλεν Εὐβοεῦσιν συμβουλεύων μὴ δεῖν ἐλπίζειν εἰς τὴν Ἀθηναίων συμμαχίαν, ὅτι οὐδὲ αὐτοὺς δύνανται σώζειν, Schol. Ähnlichen Inhalts mag das Schreiben in der That gewesen sein. Ph. suchte den Bund zu sprengen, der seit dem Hülfezuge Ol. 105, 3. 358 zwischen den Athenern und den euböischen Städten bestand, und seiner Einmischung gelang es schon Ol. 107, 2. 350 einen Bruch herbeizuführen.

38. οὐ μὴν ἄλλ'] 'aber indessen'. Man hätte das Raisonnement über den Brief Philipps umgekehrt erwartet: οὐχ ἡδέα, ἀλλ' ἀληθῆ. Für die Wahl der Stellung war dem Redner besonders die Rücksicht auf die Anknüpfung des folgenden Gedankens maßgebend. — εἰ μὲν — ὑπερβήσεται] Subjekt in ὑπερβῆ und ὑπερβήσεται ist τὸ. 'Aber wenn einer, wie er in der Rede allerdings vieles übergehen

λόγω, ἵνα μὴ λυπήσῃ, καὶ τὰ πράγμαθ' ὑπερβήσεται, δεῖ
 πρὸς ἡδονὴν δημηγορεῖν· εἰ δ' ἢ τῶν λόγων χάρις, ἢ
 μὴ προσηκουσα, ἔργω ζημία γίγνεται, αἰσχρὸν ἐστι φε-
 νακίζειν ἑαυτούς, καὶ ἅπαντ' ἀναβαλλομένους, ἢ ἡ δυσ-
 χερῇ, πάντων ὑστερεῖν τῶν ἔργων, καὶ μηδὲ τοῦτο δύνα- 39
 σθαι μαθεῖν; ὅτι δεῖ τοὺς ὀρθῶς πολέμῳ χρωμένους οὐκ
 ἀκολουθεῖν τοῖς πράγμασιν, ἀλλ' αὐτοὺς ἔμπροσθεν εἶναι
 τῶν πραγμάτων, καὶ τὸν αὐτὸν τρόπον, ὥσπερ τῶν
 στρατευμάτων ἀξιώσειέ τις ἂν τὸν στρατηγὸν ἡγεῖσθαι,
 οὕτω καὶ τῶν πραγμάτων τοὺς βουλευομένους, ἢ, ἂν
 ἐκείνοις δοκῇ, ταῦτα πράττηται καὶ μὴ τὰ συμβάντ' ἀναγ-
 κάζονται διώκειν· ὑμεῖς δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πλεί- 40
 στην δύναμιν ἁπάντων ἔχοντες, τριήρεις, ὀπλίτας, ἱππέας,
 χρημάτων πρόσοδον, τούτων μὲν μέχρι τῆς τήμερον ἡμέ-
 ρας οὐδενὶ πώποτ' εἰς δέον τι κέχρησθε, οὐδενὸς δ' ἀπο-
 λείπεσθε, ὥσπερ οἱ βάρβαροι πικτεύουσιν, οὕτω πολεμεῖν
 Φιλίππῳ. καὶ γὰρ ἐκείνων ὁ πληγεὶς ἀεὶ τῆς πληγῆς

kann, auch die wirklichen That-
 sachen übergehen würde, dann
 bleibe (oder besser bleibt) ihm nichts
 weiter übrig, als . . . — ἔργω ζη-
 μία γίγνεται, durch den Erfolg zum
 Nachteil ausschlägt. Vgl. 1, 27.

39. οὐκ] mit δεῖ zu verbinden.
 Krüger § 67, 7, 3. Vgl. Liv. 9, 18
*at hercule reges non liberi solum
 impedimentis omnibus, sed domini
 rerum temporumque trahunt con-
 siliiis cuncta, non sequuntur.* —
ἔμπροσθεν εἶναι] praeesse rebus. —
τὸν αὐτὸν τρόπον ὥσπερ—οὕτω]
 Vgl. 1. 15. — *τῶν πραγμάτων]*
 näml. ἡγεῖσθαι. — *ἐκείνοις]* Man
 sollte, da βουλευομένοις so nahe
 steht, τούτοις erwarten dürfen, aber
 dem Redner sind οὗτοι eben die
 ἀναγκασόμενοι, das Volk, die aber,
 zu denen er hinführen will, sind
 ihm naturgemäß ἐκείνοι. — τὰ
 συμβάντα διώκειν, *acta agere*,
 hinter den Ereignissen herlaufen,
 d. h. sich in das Geschehene hinter-
 drein ergeben, anstatt von vorn

herein die Dinge zum eigenen Vor-
 teil zu lenken.

40. πλείστην — πρόσοδον] 24,
 216 ἔσθ' ὅ τι κολῶει τὴν πόλιν
 μεγίστην εἶναι; οὐ τριήρεις ὅσας
 οὐδεμία πόλις Ἑλληνίς κέκτηται;
 οὐκ ὀπλίτας; οὐκ ἱππέας; οὐκ προσ-
 ὄδους; οὐ τόπους; οὐ λιμένας;
 — τῆς τήμερον ἡμέρας] So fühlte
 man also die eigentliche Bedeutung
 von τήμερον nicht mehr. Auch der
 Lateiner sagt: *hodierno die* und der
 Deutsche: am heutigen Tage. —
εἰς δέον τι] Vgl. zu § 14. — *οὐδενὸς
 δ' ἀπολείπεσθε]* ihr steht hinter
 niemandem zurück in Barbarenart
 mit Philipp zu kämpfen. Der Redner
 führt auf diese Weise einen schnei-
 denden Gegensatz ein: zu Notwen-
 digem kommt ihr nicht, in Verkehr-
 tem seid ihr rastlos. — *ὥσπερ οἱ
 βάρβαροι πικτεύουσιν]* Plat. Gstm.
 182^b τοῖς γὰρ βαρβάροις διὰ τὰς
 τυραννίδας αἰσχρὸν τοῦτό γε, καὶ
 ἦγε φιλοσοφία καὶ ἡ φιλογυμνα-
 στία. — τῆς πληγῆς ἔχεται, folgt

- ἔχεται, κὰν ἐτέρωσε πατάξῃς, ἐκεῖσ' εἰσὶν αἱ χεῖρες· προβάλλεσθαι δ' ἢ βλέπειν ἐναντίον οὐτ' οἶδεν οὐτ' ἐθέλει.
- 41 καὶ ὑμεῖς, ἂν ἐν Χερρονήσῳ πύθῃσθε Φίλιππον, ἐκεῖσε βοηθεῖν * ψηφίζεσθε, ἐὰν ἐν Πύλαις, ἐκεῖσε, ἐὰν ἄλλοθι πον, συμπαραθεῖτ' ἄνω κάτω καὶ στρατηγεῖσθ' ὑπ' ἐκείνου, βεβούλευσθε δ' οὐδὲν αὐτοὶ συμφέρον περὶ τοῦ πολέμου, οὐδὲ πρὸ τῶν πραγμάτων προορᾷτ' οὐδέν, πρὶν ἂν ἢ γεγενημένον ἢ γιγνόμενόν τι πύθῃσθε. ταῦτα δ' ἴσως πρότερον μὲν ἐνῆν, νῦν δ' ἐπ' αὐτὴν ἤκει τὴν ἀκμήν, ὥστ' οὐκέτ' ἐγχωρεῖ. δοκεῖ δέ μοι θεῶν τις, ὃ ἀνδρες Ἀθηναῖοι, τοῖς γιγνομένοις ὑπὲρ τῆς πόλεως αἰσχυρόμενος τὴν φιλοπραγμοσύνην ταύτην ἐμβαλεῖν Φιλίππῳ. εἰ γὰρ ἔχων ἃ κατέστραπται καὶ προείληφεν ἡσυχίαν ἔχειν ἤθελεν καὶ μηδὲν ἔπραττεν ἔτι, ἀποχορῆν ἐνίοις ὑμῶν ἂν μοι δοκεῖ, ἐξ ὧν αἰσχύνην καὶ ἀνανδρίαν καὶ πάντα τὰ αἰσχιστ' ὠφληκότες ἂν ἤμεν δημοσίᾳ· νῦν δ' ἐπιχειρῶν ἀεὶ τινι καὶ τοῦ πλείονος ὀρεγόμενος ἴσως ἂν ἐκκαλεσαῖθ'
- 43 ὑμᾶς, εἴπερ μὴ παντάπασιν ἀπεγνώκατε. Θανμάζω δ' ἔγωγε, εἰ μηδεὶς ὑμῶν μῆτ' ἐνθυμεῖται μῆτ' ὀργίζεται,

dem Schlage (mit der Hand), greift nach der Stelle wo er getroffen ist. — ἐκεῖσ' εἰσὶν] enthält eine Vermischung zweier Anschauungen, welche durch das Streben des Redners die Schnelligkeit der Bewegung zu malen, gerechtfertigt wird: das Hinfahren und Dortsein der Hände ist eins. — προβάλλεσθαι, sich gegen den fallenden Schlag mit der Hand decken (ἀντὶ τοῦ προτείνειν τὰς χεῖρας ὡς εἰς μάχην Harp.) βλέπειν ἐναντίον, den Gegner scharf beobachten, um den beabsichtigten Schlag schon vorher auszuspähen.

41. καὶ ὑμεῖς] καὶ knüpft das andere Glied der Vergleichung an, wie 9, 70. Vgl. 3, 18. — ἐν Χερρονήσῳ] Vgl. § 17. — Φίλιππον] zu 2, 1. — ἄνω κάτω] zu 2, 16. — στρατηγεῖσθ' ὑπ' ἐκείνου, lasset euch von ihm kommandieren, insofern nämlich als er euch jedesmal

hinter sich herzieht. — πρὸ τῶν πραγμάτων προορᾷτ'] Gerade in Zeitbestimmungen ist der Grieche besonders zum Pleonasmus geneigt. — πρὶν — πύθῃσθε] expegetisch an πρὸ τῶν πραγμάτων προορᾷτε angefügt. — ἤκει] Zu ἤκει und ἐγχωρεῖ ist als Subjekt ταῦτα zu ergänzen. Zu der Redensart vgl. Soph. Elektra v. 22: ἴν' οὐκέτ' ὀνεῖν καιρός, ἀλλ' ἔργων ἀκμή. Für das unbestimmte ταῦτα müssen wir für die einzelnen Verba verschiedene Substantiva wählen; zuerst ist es: 'diese Handlungsweise'. Vgl. Krüger § 61, 5, 6.

42. ἀποχορῆν] nämll. ταῦτα, το ἔχειν ὃ κατέστραπται καὶ ἡσυχίαν ἔχειν. — ἐξ ὧν — ἂν ἤμεν, woraus wir doch den Vorwurf — uns zuziehen würden. — παντάπασιν ἀπεγνώκατε, völlig verzweifelt, resigniert habt.

δρῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὴν μὲν ἀρχὴν τοῦ πολέμου γεγεννημένην περὶ τοῦ τιμωρήσασθαι Φίλιππον, τὴν δὲ τελευτὴν οὖσαν ἤδη ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν κακῶς ὑπὸ Φιλίππου. ἀλλὰ μὴν ὅτι γ' οὐ στήσεται, δῆλον, εἰ μὴ τις κωλύσει. εἴτα τοῦτ' ἀναμενοῦμεν, καὶ τριήρεις κενὰς καὶ τὰς παρὰ τοῦ δεινός ἐλπίδας ἂν ἀποστείλητε, πάντ' ἔχειν οἴεσθε καλῶς; οὐκ ἐμβησόμεθα; οὐκ ἔξιμεν αὐτοὶ μέρει 44 γέ τινι στρατιωτῶν οἰκείων νῦν, εἰ καὶ μὴ πρότερον; οὐκ ἐπὶ τὴν ἐκείνου πλευσόμεθα; „ποῖ οὖν προσορμούμεθα;“ ἤρετό τις. εὐρήσει τὰ σαθρά, ὧ ἄνδρες * Ἀθηναῖοι, τῶν ἐκείνου πραγμάτων αὐτὸς ὁ πόλεμος, ἂν ἐπιχειρῶμεν ἂν μέντοι καθώμεθ' οἴκοι λοιδορουμένων ἀκούοντες καὶ αἰτιωμένων ἀλλήλους τῶν λεγόντων, οὐδέποτε' οὐδὲν ἡμῖν μὴ γένηται τῶν δεόντων. ὅποι μὲν γὰρ ἂν, οἴμαι, μέρος 45 τι τῆς πόλεως συναποσταλῆ, καὶ μὴ πᾶσα, καὶ τὸ τῶν θεῶν εὐμενές καὶ τὸ τῆς τύχης συναγωνίζεται. ὅποι δ' ἂν στρατηγὸν καὶ ψήφισμα κενὸν καὶ τὰς ἀπὸ τοῦ βήματος ἐλπίδας ἐκπέμψητε, οὐδὲν ἡμῖν τῶν δεόντων γίνεται, ἀλλ' οἱ μὲν ἐχθροὶ καταγελωσίν, οἱ δὲ σύμμαχοι τεθνήσκει τῷ δέει τοὺς τοιοῦτους ἀποστόλους. οὐ γὰρ ἔστιν, οὐκ 46

43. τιμωρήσασθαι] Vgl. § 7 und 3, 1 f. — ὑπὲρ] zu 1, 5. — οὐ στήσεται, sondern immer weiter um sich (§ 9) und zuletzt uns selbst angreifen wird (1, 15, 25 und unten § 50). — εἴτα] zu 1, 24. — τριήρεις κενὰς] Vgl. 3, 5. — τὰς παρὰ τοῦ δεινός ἐλπίδας.] Bei den Griechen gehen die Hoffnungen von jemand aus, während sie bei den Deutschen sich auf jemand richten, auf jemand sich gründen. Der Standpunkt ist ein verschiedener, die Sache ist dieselbe. Erläutert durch τὰς ἀπὸ τοῦ βήματος ἐλπίδας § 45.

44. ἤρετό τις] stellt die Frage als eine nicht nur denkbare, sondern wirklich gesprächsweise erfolgte. — εὐρήσει — πόλεμος] Tac. hist. 2, 77 *aperiet et recludet connecta et tumescencia victri- cium partium vulnera bellum ip-*

sum. — καθώμεθ'] S. zu 2, 23. — τῶν λεγόντων, der Redner. Vgl. zu 1, 28. — οὐδέποτε' — τῶν δεόντων, so wird schwerlich je etwas von dem geschehen, was uns frommt. Vgl. 6, 24, 9, 75, 18, 246, 22, 39, 23, 179 und Krüger § 53, 7, 6. Koch § 130.

45. πᾶσα] dazu ist nur ἀποσταλῆ zu ergänzen. Es hieß συναπ., weil der Redner an die ξένοι dachte. — τὸ τῶν θεῶν εὐμενές] gehört zusammen 'das Wohlwollen der Götter', welches Athen stets genießt. τὸ τῆς τύχης ist blofs Umschreibung für ἡ τύχη, hier gewählt, weil das erste Subjekt eine ähnliche Gestalt hatte. — Ψήφισμα κενὸν] Vgl. § 19, 30. — τεθνήσκει τῷ δέει τοὺς τοιοῦτους ἀποστόλους] Der Accusativ hängt von dem in τεθνήσκει τῷ δέει liegenden Begriff μάλα δεδλάσιν ab (fürchten sich

ἔστιν ἐν' ἄνδρα δυνηθῆναι ποτε ταῦθ' ὑμῖν πράξαι πάνθ' ὅσα βούλεσθε· ὑποσχέσθαι μέντοι καὶ φῆσαι καὶ τὸν δεῖν αἰτιάσασθαι καὶ τὸν δεῖν ἔστιν, τὰ δὲ πράγματ' ἐκ τούτων ἀπόλων. ὅταν γὰρ ἡγῆται μὲν ὁ στρατηγὸς ἀθλιῶν ἀπομίσθων ξένων, οἱ δ' ὑπὲρ ὧν ἀνέκεινος πράξῃ πρὸς ὑμᾶς ψευδόμενοι ἠραδίως ἐνθάδ' ὦσιν, ὑμεῖς δ' ἔξ ὧν ἂν ἀκούσηθ' ὃ τι ἂν τύχητε ψηφίζησθε, τί καὶ χρῆ προσδοκᾶν;

47 Πῶς οὖν ταῦτα παύσεται; ὅταν ὑμεῖς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς αὐτοὺς ἀποδείξητε στρατιώτας καὶ μάρτυρας τῶν στρατηγουμένων καὶ δικαστὰς οἴκαδ' ἐλθόντας τῶν εὐθυνῶν, ὥστε μὴ ἀκούειν μόνον ὑμᾶς τὰ ὑμέτερόντων, ἀλλὰ καὶ παρόντας ὄραν. νῦν δ' εἰς τοῦθ' ἦκει τὰ πράγματ' αἰσχύνης, ὥστε τῶν στρατηγῶν ἕκαστος δις καὶ τρις κρίνεται παρ' ὑμῖν περὶ θανάτου, πρὸς δὲ τοὺς ἐχθροὺς οὐδεὶς οὐδ' ἅπαξ αὐτῶν ἀγωνίσασθαι περὶ θά-

zu Tode, sind halb tot aus Furcht vor—). Vgl. 19, 81 ὁ δῆμος ὁ τῶν Φοκίων οὐτῶ κακῶς καὶ ἐλεινωῶς δάκεται, ὥστε—δουλεύειν καὶ τεθνάναι τῷ φόβῳ Θηβαίων καὶ τοῦς Φιλίππων ξένους. Danach Arrian. Anab. 7, 9, 4 Θεσσαλῶν δὲ ἀγορῆς, οὗς πάλα ἐτεθνήκειτε τῷ δέει. Arist. 2. p. 210 Dind. ὥστε, ἕως ἔξῃ Κίμων, τεθνάναι περιῆν τοῖς βαρβάροις τῷ φόβῳ τοῦς Ἕλληνας. Über die Sache oben § 24.

46. ἐν' ἄνδρα] ein Strateg mit leeren Worten und Aussichten, ohne von einer aus Bürgern bestehenden Macht unterstützt zu sein. — δυνηθῆναι, mit Beziehung auf die wirklichen Verhältnisse. — ὅσα βούλεσθε, zu § 12. — ὑποσχέσθαι] Darin war besonders Chares stark, seine Virtuosität im Versprechen ward förmlich sprichwörtlich. Zenob. 2, 13 αἱ Χάρητος ὑποσχέσεις, ἐπὶ τῶν προχείρωσ' ἐπαγγελλομένων πολλὰ. Der Tadel trifft aber nicht eigentlich einzelne Heerführer sondern die Athener selbst, welche jene in die Notwendigkeit versetzten zu allerhand Winkelzügen ihre Zuflucht zu nehmen. — ἀθλιῶν] weil

sie ἀπόμσθοι sind, d. i. natürlich nicht, wie D. 23, 154 das Wort braucht, abgelohnt, ausgedient, sondern = μισθὸν μὴ λαμβάνοντες, Harp. — οἱ δ' ὑπὲρ ὧν ὦσιν] ἠραδίως = ohne Umstände ist mit ψευδόμενοι zu verbinden. In der Verbindung mit ὦσιν würde es heißen: 'unbehelligt bleiben'. (Halm). Gegen diese Annahme spricht aber schon die bei D. gewöhnliche Stellung des Adverbs beim Participium. — ἐνθάδ', hier in der Stadt. Der Scholiast bemerkt, dies sei auf Kephisodotos gemünzt, und in der That erscheint dieser als Gegner des Chares in der olyntischen Angelegenheit bei Arist. Rhét. 3, 10. — τύχητε, persönlich, näml. ψηφίζόμενοι, wie 1, 3. — τί καὶ χρῆ προσδοκᾶν; was darf man da auch nur erwarten? Krüger § 63, 32, 16.

47. τῶν στρατηγουμένων] S. zu § 25. — τῶν εὐθυνῶν] im eigentlichen Sinne, nicht wie 1, 28. — αἰσχύνης, 'schmachwürdigen Gestalt'. — κρίνεται] zu 2, 25. περὶ θανάτου, auf Tod und Leben. Asch. 3, 52 κρινόμενον περὶ θανάτου. — ἀνδροποδιστῶν καὶ λωποδν-

νάτου τολμᾶ, ἀλλὰ τὸν τῶν ἀνδραποδιστῶν καὶ λωποδυ-
 τῶν θάνατον μᾶλλον αἰροῦνται * τοῦ προσήκοντος· κα-
 κοίργου μὲν γὰρ ἔστι κριθέντ' ἀποθανεῖν, στρατηγοῦ δὲ
 μαχόμενον τοῖς πολεμίοις. ἡμῶν δ' οἱ μὲν περιμόντες 48
 μετὰ Λακεδαιμονίων φασὶ Φίλιππον πράττειν τὴν Θη-
 βαίων κατάλυσιν καὶ τὰς πολιτείας διασπᾶν, οἱ δ' ὡς
 πρέσβεις πέπομφεν ὡς βασιλέα, οἱ δ' ἐν Ἰλλυρίοις πό-
 λεις τειχίζειν, οἱ δὲ — λόγους πλάττοντες ἕκαστος περι-
 ερχόμεθα. ἐγὼ δ' οἶμαι μὲν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νῆ τοὺς 49
 θεοὺς ἐκείνον μεθύειν τῷ μεγέθει τῶν πεπραγμένων καὶ
 πολλὰ τοιαῦτ' ὄνειροπολεῖν ἐν τῇ γνώμῃ, τὴν τ' ἐρημίαν
 τῶν κωλυσόντων ὄρωντα καὶ τοῖς πεπραγμένοις ἐπηρεμέ-
 νον, οὐ μέντοι γε μὰ Δεῦ οὕτω προαιρεῖσθαι πράττειν,
 ὥστε τοὺς ἀνοητοτάτους τῶν παρ' ἡμῖν εἰδέναι, τί μέλλει
 ποιεῖν ἐκεῖνος· ἀνοητότατοι γὰρ εἰσιν οἱ λογοποιούντες.
 ἀλλ' ἂν ἀρέντες ταῦτ' ἐκεῖν' εἰδῶμεν, ὅτι ἐχθρὸς ἄνθρω- 50

τῶν, der Seelenverkäufer (ἀνδραπο-
 διστῆς οὐ μόνον ὁ τοὺς ἐλευθέρους
 ἀπάγων εἰς δουλείαν, ἀλλὰ καὶ ὁ
 τοὺς δούλους ἀπὸ τῶν δεσποτῶν
 ἀποσπῶν εἰς ἑαυτόν, Etym. M.
 102, 6) und Kleiderräuber (λωπο-
 δύτης, ὃς ἀποδύει τοὺς παριόν-
 τας τὰς ἐσθῆτας, ebend. 570, 56.
 ὁ τὰ τῶν νεκρῶν ἱμάτια κλέπτων,
 Bekk. anecd. gr. 276, 13). Beide sind
 bloße Arten der Gattung κακοῦρ-
 γοι, also hier nur beispielsweise
 als gemeine Verbrecher genannt.
 — αἰροῦνται] Der Plural nach οὐ-
 δεῖς, weil in dem positiven Satze
 dafür πάντες gedacht wurde.

48. περιμόντες] S. zu § 10. —
 μετὰ Λακεδαιμονίων — τὴν Θη-
 βαίων] Dafs Ph. nicht im Ernste
 damit umging, versteht sich: es
 waren schöne Worte, die sich die
 Spartaner am maked. Hofe hatten
 aufbinden lassen. A. Schäf., Dem.
 2, 71: Durch ähnliche Vorspiege-
 lungen (πάντα τὰ πράγμαθ' ὑπο-
 σχόμενος πράξειν ἐκείνοις) suchte
 er sie später von der Unterstützung
 der Phoker abzuhalten. D. 19, 76.

— τὰς πολιτείας διασπᾶν, die Ges-
 amtgemeinden aufzulösen, d. h. die
 böotischen und arkadischen Land-
 städte wieder selbständig zu ma-
 chen. A. Schäfer. — οἱ δ' ὡς] statt
 der erwarteten Infinitivkonstruktion
 — eine um so leichter zu ertragende
 Anakoluthie, als die Verbindung mit
 φάναι nur locker ist. Vgl. Lys. 7, 9.
 — ὡς βασιλέα] Dafs Ph. wirklich
 mit Artaxerxes ein Bündnis einge-
 gangen, besagt der Brief bei Arrian.
 Anab. 2, 14, 2. — οἱ δὲ . .] Der
 Redner bricht die Aufzählung ab und
 schließt den Satz mit einer allge-
 meinen Charakteristik.

49. μεθύειν] οὐ μόνον ἐπὶ οἶ-
 νον τὸ μεθύω λέγουσαν, ἀλλὰ καὶ
 ἐπὶ τοῦ ἀπλῶς ὑβρίσσειν καὶ μὴ
 ἐθέλειν σωφρονεῖν ὑπὸ τινος τυ-
 χῶν ἐξουσίας ἢ πλοῦτον ἢ τοιοῦ-
 τον τινὸς ἄλλον. Thom. Mag. 231.
 5 R. — ὄνειροπολεῖν] κοινὸν γὰρ
 ἔστι τῶν μεθύνων τὸ ὄνειρο-
 πολεῖν. Hermog. π. εὐρεσ. 4, 10.
 p. 176 W. — τῶν κωλυσόντων]
 Das Partic. Fut. mit dem Artikel
 verbunden bezeichnet eine Person

πος καὶ τὰ ἡμέτερ' ἡμᾶς ἀποστρεῖ καὶ χρόνον πολὺν ὕβρικεν, καὶ ἅπανθ' ὅσα πρόποι' ἠλπίσαμεν τινα πράξειν ὑπὲρ ἡμῶν καθ' ἡμῶν εὐρηται, καὶ τὰ λοιπὰ ἐν αὐτοῖς ἡμῖν ἔστι, κὰν μὴ νῦν ἐθέλωμεν ἐκεῖ πολεμεῖν αὐτῷ, ἐνθάδ' ἴσως ἀναγκασθησόμεθα τοῦτο ποιεῖν, ἂν ταῦτ' εἰδῶμεν, καὶ τὰ δέοντ' ἐσόμεθ' ἐγνωκότες καὶ λόγων ματαίων ἀπηλλαγμένοι· οὐ γὰρ ἅττα ποτ' ἔσται δεῖ σκοπεῖν, ἀλλ' ὅτι φραῦλα, ἐὰν μὴ προσέχητε τὸν νοῦν καὶ τὰ προσήκοντα ποιεῖν ἐθέλητε, εὖ εἰδέναί.

51 Ἐγὼ μὲν οὖν οὗτ' ἄλλοτε πρόποτε πρὸς χάριν εἰλόμην λέγειν, ὅ τι ἂν μὴ καὶ συνοίσειν πεπεισμένος ὦ, νῦν θ' ἂ γινώσκω πάνθ' ἀπλῶς οὐδὲν ὑποστειλάμενος πεπαρησιασμαι. ἐβουλόμην δ' ἂν, ὡσπερ *ὅτι ὑμῖν συμφέροι τὰ βέλτιστ' ἀκούειν οἶδα, οὕτως εἰδέναί συνοίσειν καὶ τῷ τὰ βέλτιστ' εἰπόντι· πολλῷ γὰρ ἂν ἥδιον εἶχον. νῦν δ' ἐπ' ἀδήλοισ ὄσιν τοῖς ἀπὸ τούτων ξμαντῷ γενησομένοις, ὅμως ἐπὶ τῷ συνοίσειν ὑμῖν, ἂν πράξητε, ταῦτα πεπεισθαι λέγειν αἰροῦμαι. νικήη δ' ὅ τι πᾶσιν μέλλει συνοίσειν.

oder Sache als eine solche, welche geeignet und im stande ist den im Zeitwort liegenden Begriff zu realisieren. So 20, 74 νικήσας τοὺς κωλύοντας. Isokr. 19, 29 δι' ἐνδειαν τοῦ θεοραπέσοτος. Soph. Ant. 261 οὐδ' ὁ κωλύων παρῆν und öfter.

50. ὅσα — τινα] Gern würden wir als Subjekt zu πράξειν nur Philipp sehen und denken, aber der Satz ist allgemein und geifelt überhaupt die Leichtgläubigkeit der Athener. — εὐρηται] nämli. πράξας. Vgl. 25, 7 ὁ μηδεὶς μὲν ἂν αὐτὸς πεποιημένοι φήσειεν, ἐν δὲ ταῖς ψήφοις εὐρεθήσεται (nämlich) πεποιητός. — ἐν αὐτοῖς ἡμῖν ἔστι, auf uns selbst beruht, in unseren eigenen Händen liegt. Herod. 6, 109 ἐν σοὶ νῦν ἔστι ἢ καταδουλώσαι Ἀθήνας ἢ ἐλευθέρας ποιῆσαντα μνημόσυνα λαπέσθαι u. s. w. — οὐ γὰρ — σκοπεῖν, wie es die λογοποιοῦντες (§ 48) thun.

51. ἐγὼ — λέγειν] Von den uns

erhaltenen Staatsreden des D. gehören vor diesen Zeitpunkt die 14. 15. 16, von gerichtlichen die 20. 22. 23. 24. — οὗτε — τε] wie im Latein. neque — et. Vgl. Krüger 69, 53. Koch § 131. 60. Anm. — ὅ τι ἂν — ὦ, nicht εἶην, weil der Redner von seiner Gesinnung nicht bloß insofern damals als er sie hatte, sondern in ihrer Fortdauer auch noch im gegenwärtigen Augenblicke spricht. — ἐβουλόμην ἂν] S. Krüger § 54. 3, 10. Koch 107, 3. — συνοίσειν] nämli. τὸ τὰ βέλτιστα εἰπεῖν. — ἐπ' ἀδήλοισ — ὅμως, ungeachtet der Ungewißheit, bei aller Ungewißheit der Folgen für mich. Vgl. Thuk. 8, 97 ἐπὶ δ' οὖν τοῖς ἠγγεμένοις οἱ Ἀθηναῖοι ναῦς τε εἰκοσὶν ὅμως ἐπλήροον καὶ ἐκκλησίαν ξυνέλεγον. — ἐπὶ τῷ — αἰροῦμαι, = αἰροῦμαι λέγειν ἐπὶ τῷ πεπεσθαι ταῦτα συνοίσειν, ἐὰν πράξητε. — συνοίσειν.] Das glückverkündende Wort mit Absicht am Ende.

Rückblick auf die erste Philippische Rede.

Der ersten Philippischen Rede merkt man es zunächst nicht an, daß sie einer früheren Zeit entstammt, als die drei olynthischen; und für den ersten Anblick hat die von Kallimachus herührende Bezeichnung der Rede, als der vierten, viel Bestechendes. Wie viel mutiger tritt doch D. hier in die Schranken für eine Änderung der Politik Athens, für ein Aufraffen aus dem Schlendrian, der alles Unglück verschuldet habe, wie viel rücksichtsloser tadelt er das weibische Gebahren des Volkes und indirekt seiner Leiter, wie viel bestimmter, überlegter, sorgfältiger scheint er hier in seinen Forderungen! Es scheint zunächst, als hätte er sich zu dieser Rede emporgehoben nach der gelinderen, vorsichtigeren und bescheidneren Sprache der olynthischen Reden, als hätte er nach jenen allgemeineren politischen Betrachtungen jetzt erst die Form gefunden, nach der er gestrebt habe. Aber schwerwiegende historische Berechnungen weisen diese Rede in eine frühere Zeit. Es war nicht Verbitterung, sondern Feuer der Jugend, welches ihn hier eine Sprache mit dem Volke gebrauchen hiefs, die er später aufgab, um es zu sich heranzuziehen, und wenn er später weniger bestimmte Forderungen stellte, wenn er weniger sorgfältig nach- und berechnete, that er es sicher, weil es ihm später mehr auf die großen Ziele ankam, weil er das Einzelne gern preisgab oder anderen überliefs, wo es galt, die allgemeine Richtung zu bestimmen. Zwischen den Gedanken dieser und jener Rede sind einzelne Widersprüche, wie sie die veränderte Zeitlage gebar und entschuldigte; aber im ganzen treffen wir dieselben richtigen staatsmännischen Grundsätze, dieselbe Charakteristik der entscheidenden Faktoren, des Philipp und des athenischen Volkes — es gehört die Kunst des D. dazu, dieselben Gedanken stets als neu erscheinen zu lassen, indem er sie bald aus der Philosophie, bald aus der Geschichte, bald aus den Thatsachen der Zeit erzeugte. Die Disposition der Rede ist sehr schwierig. Wo die Begeisterung durchbricht, durchbricht der Redner die selbstgezogenen Schranken. Einleitung § 1. I. Teil 2—12. II. wichtigster Teil. § 13—29 mit selbständiger Prothesis. III. Teil (dem I. parallel) 30—50. Epilog. 31.